



# Meilensteine Deutsch **5** in kleinen Schritten

Lesestrategien

Lösungen

Name:

# Inhalt

Maria und Leon stellen sich vor .....	2/3
<b>Basiskompetenzen trainieren</b> .....	4–7
<b>Strategien zur Planung und Vorbereitung des Lesens</b>	
Buchcover betrachten 8/9 · Texte auf der Buchrückseite lesen 10/11 · Inhaltsverzeichnisse prüfen 12/13 · Sich auf einer Internetseite orientieren 14/15 · Sich auf einer Buchseite orientieren 16/17 · Querlesen üben 18/19	
<b>Testseiten:</b> Das kannst du! .....	20/21
<b>Basiskompetenzen trainieren</b> .....	22–25
<b>Strategien zur Überwachung des Leseverständnisses</b>	
Spiel: Redewendungen verstehen 26/27 · Spiel: Quizfragen zu Tierrekorden 28/29 · Spiel: Flaggen zuordnen 30/31 · Sätze richtig verbinden 32/33 · Bilder einem Text zuordnen 34/35 · Einem Text Bilder zuordnen 36/37 · Textabschnitte einer Fabel in die richtige Reihenfolge bringen 38/39 · Einer Karte Informationen entnehmen 40/41	
<b>Testseiten:</b> Das kannst du! .....	42/43
<b>Basiskompetenzen trainieren</b> .....	44–47
<b>Strategien zur Verarbeitung und Nutzung des Textes</b>	
Informationen aus einem Lexikon heraussuchen 48/49 · Fragen zu einer Geschichte beantworten 50/51 · Textabschnitte finden und zuordnen 52/53 · Einen Text in Abschnitte gliedern 54/55 · Informationen in Texten finden 56/57 · Informationen strukturiert darstellen 58/59 · Informationen in die richtige Reihenfolge bringen 60/61 · Diagramme prüfen 62/63 · Informationen und Diagramme zuordnen 64/65 · Personenbeschreibungen prüfen 66/67 · Fragen zu einer Geschichte beantworten 68/69 · Informationen prüfen 70/71 · Informationen sortieren 72/73 · Informationen in einem Text finden 74/75 · Informationen in einem Text finden 76/77	
<b>Testseiten:</b> Das kannst du! .....	78/79
Das habe ich geschafft! .....	80

In den blauen Kästen steht, in welchem Zusammenhang Marie und Leon die Übungen machen. Für die beiden wie auch für dich gilt: **Alle Übungen helfen dir, Texte besser zu verstehen.**

## Minilexikon

Hier findest du Erläuterungen zu schwierigen Begriffen aus den Texten.

Harald-Matthias Neumann

# Meilensteine Deutsch **5**

in kleinen Schritten

Lesestrategien

Lösungen



Ernst Klett Verlag  
Stuttgart · Leipzig

## Marie und Leon stellen sich vor



Hallo, wir sind Marie und Leon.  
Wir begleiten dich in diesem Heft  
und geben dir Tipps.

- 1 Marie und Leon beschreiben sich gegenseitig.  
Unterstreiche beim Lesen die Wörter, die wichtig für das Aussehen sind.  
Male dann die Zeichnung der beiden aus.

### Marie beschreibt Leon:

Leon ist schlank und sportlich.  
Mit seinen 139 cm ist er genauso  
groß wie ich. Er ist 10 Jahre und  
4 Monate alt.  
Leon hat kurze blonde Haare und  
braune Augen. Seine Nase kräuselt  
sich, wenn er lacht. Leon trägt blaue  
Sneakers mit gelben Schnürsenkeln.  
Er hat eine blaue Jeans und ein  
schwarzes T-Shirt an. Dort steht  
„STOP wondering, START making“.  
Das bedeutet so viel wie „Hör auf zu  
grübeln, fang an zu handeln“.

### Leon beschreibt Marie:

Marie ist gerade elf Jahre alt geworden.  
Sie ist genauso groß wie ich. Marie hat  
schwarzbraune Haare, die zu einem  
Pferdeschwanz zusammengebunden sind.  
Sie hat große braune Augen und hellbraune  
Haut. Diese hat sie von ihren Eltern geerbt,  
die aus einem arabischen Land kommen.  
Marie trägt einen hellblauen Pulli mit einer  
schwarz-weiß gestreiften Jacke darüber.  
Ihr Halstuch hat ein Leopardenmuster.  
Dazu trägt sie eine blaue Jeans und grau-  
pink gemusterte Sneakers mit schwarzen  
Schnürsenkeln.

### Minilexikon

**Sneakers** – modische sportliche Schuhe

**arabisches Land** – Länder am östlichen Mittelmeer oder in Nordafrika, z. B. Marokko, Ägypten, in denen Arabisch als Hauptsprache gesprochen wird

- 2 Fertige einen Steckbrief von Marie und Leon an. Ein Beispiel ist schon vorgegeben.



	Steckbrief Leon	Steckbrief Marie
<b>Zur Person:</b> Geschlecht, Alter, Größe	Leon ist ein Junge. Er ist 139 cm groß und 10 Jahre und 4 Monate alt.	Marie ist ein Mädchen und elf Jahre alt. Sie ist 139 cm groß.
<b>Aussehen:</b> Gesicht, Haare, Gestalt	Leon hat kurze blonde Haare und braune Augen. Er ist schlank und sportlich.	Marie hat schwarzbraune Haare, die zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden sind. Sie hat große braune Augen und hellbraune Haut.
<b>Kleidung:</b>	blaue Sneakers mit gelben Schnürsenkeln, eine blaue Jeans, ein schwarzes T-Shirt	hellblauer Pulli mit schwarz-weiß gestreifter Jacke, Halstuch mit Leopardenmuster, blaue Jeans, grau-pinke Sneakers mit schwarzen Schnürsenkeln
<b>Besonderheiten:</b>	Seine Nase kräuselt sich, wenn er lacht. Auf seinem T-Shirt steht „STOP wondering, START making“.	Maries Eltern kommen aus einem arabischen Land.

# Basiskompetenzen trainieren

## Sortiere zu den richtigen Oberbegriffen

1 Lies und setze zwischen die Wörter senkrechte Striche.

### Zeit

ABEND|AUGUST|MÄRZ|DONNERSTAG|FRÜHLING|GESTERN|JULI|  
FREITAG|ÜBERMORGEN|JETZT|NACHMITTAG|MITTWOCH|  
DEZEMBER|SOMMER|MONTAGE|EBENMORGEN|SONNTAG|HEUTE|  
BALD|JANUAR|FEBRUAR|SPÄT|FRÜHMAI|SEPTEMBER|OKTOBER|

### Essen

BROT|SPAGHETTI|KARTOFFELN|REIS|GEMÜSE|OBST|BANANE|  
WURST|NUDELN|KUCHEN|KÄSE|GUMMI|BÄRCHEN|BUTTER|TOMATE|  
KAROTTEN|MARGARINE|BRÖTCHEN|MARMELADE|GURKE|MAIS|  
PAPRIKA|ORANGE|FLEISCH|HAFER|FLOCKEN|SCHOKOLADE|  
FISCH|STÄBCHEN|EIS|

2 Setze die Buchstaben zu einem sinnvollen Wort zusammen.  
Schreibe das Wort in den Kasten.

### Wetter

e b l N e

Nebel

k W e l o

Wolke

i n W d

Wind

e g n R

Regen

e S h e

Schnee

u m S r t

Sturm

e w e i G r

Gewitter

H e g l a

Hagel

s e n o h i S

Sonnenschein

## Erkenne die Wörter

3 Ordne die Wörter den richtigen **Oberbegriffen** zu: **Vögel, Kleidung, Haustiere, Möbel**. Schreibe dazu die passende Zahl in den Kreis.

1 Vögel: ...	2 Kleidung: ...	3 Haustiere: ...	4 Möbel: ...
	Amsel (1)	(3) Goldhamster	
	Katze (3)	(2) Rock	
	Bluse (2)	(4) Stuhl	
	Sessel (4)	(2) Hose	
Adler (1)		(3) Hund	
Drossel (1)		(4) Bett	
	Tisch (4)	(2) Hemd	
Zwergkaninchen (3)		(1) Specht	

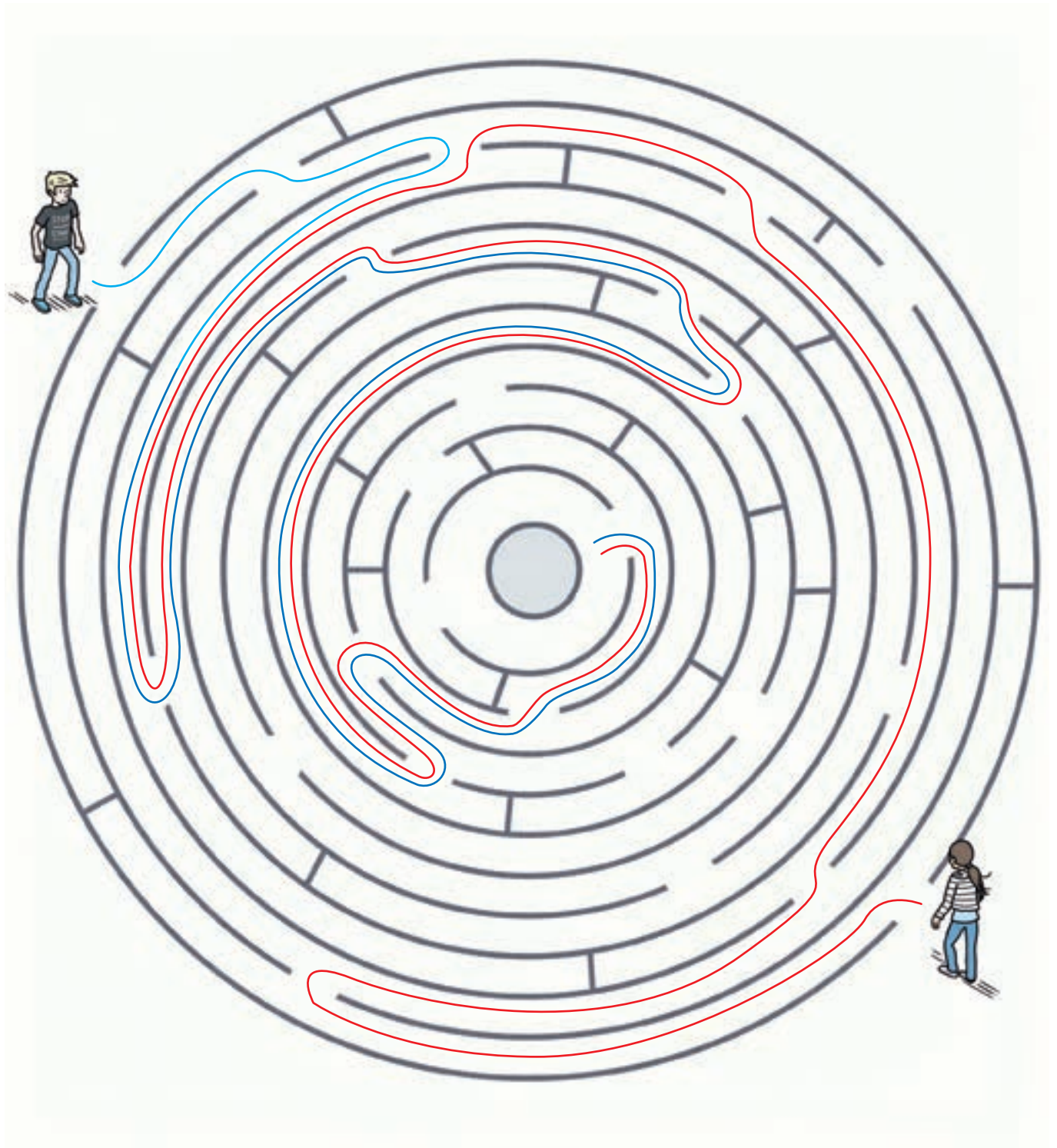
4 Streiche durch, was nicht in die Reihe gehört.  
Schreibe den passenden **Oberbegriff** in den Kasten:  
**Familie, Bäume, Tiere, Sport, Obst, ~~Mädchenamen~~**

Leonie • Johanna • Lara • <del>Felix</del> • Sophie	Mädchenamen
Banane • Apfel • <del>Wurm</del> • Birne • Ananas	Obst
Tochter • Tante • Mutter • <del>Arzt</del> • Sohn	Familie
Tanne • Eiche • Buche • Birke • <del>Käfer</del>	Bäume
Turnen • Schwimmen • <del>Schlafen</del> • Rudern • Laufen	Sport
Käfer • Gans • <del>Rose</del> • Rind • Giraffe	Tiere

# Basiskompetenzen trainieren

## Finde den Weg durch das Labyrinth

- 1 Das Labyrinth im Schlosspark hat zwei Eingänge. Marie und Leon wollen sich in der Mitte treffen. Zeichne ihre Wege farblich ein.



# Finde das Gegenteil

Die blauen Begriffe sind Beispiele.



- 2 Ergänze die Wörterliste.  
Suche im Gitterrätsel die Gegenteile,  
markiere sie und schreibe sie in die Tabelle.

DÜNN	DICK
ALT	JUNG
FEIGE	MUTIG
LÜGE	WAHRHEIT
TADELN	LOBEN
HELL	DUNKEL
RICHTIG	FALSCH

OBEN	UNTEN
FREUND	FEIND
LANGWEILIG	INTERESSANT
DUMM	KLUG
KRANK	GESUND
VORN	HINTEN
VERLUST	GEWINN

W	V	S	A	F	A	U	L	S	H	A	S	O	N	T
L	I	W	O	I	G	S	T	H	L	W	C	F	O	N
U	N	A	E	P	W	A	H	R	H	E	I	T	S	D
G	R	X	T	M	A	E	V	I	S	O	G	A	W	U
E	F	I	S	E	F	G	E	S	U	N	D	B	S	N
W	E	E	J	W	R	W	I	P	F	N	R	F	Y	K
I	I	M	U	T	I	G	A	E	L	O	B	E	N	E
N	G	D	N	K	E	M	U	Z	M	P	I	A	J	L
N	L	E	G	O	K	L	U	G	V	I	P	U	S	M
M	I	S	L	B	O	N	S	L	O	N	U	K	A	F
Y	N	Y	U	F	E	I	N	D	L	T	H	T	L	E
S	G	E	M	R	D	S	P	K	M	E	O	D	X	U
E	N	G	R	K	T	U	A	F	U	R	M	I	N	S
A	G	O	P	M	N	N	R	F	X	E	R	C	E	A
I	R	Z	V	E	C	T	D	A	J	S	A	K	C	R
G	C	K	Z	T	A	E	T	L	V	S	W	M	R	L
R	S	C	U	R	F	N	K	S	L	A	O	I	I	D
S	B	A	O	T	B	I	R	C	H	N	L	E	D	I
T	O	E	A	H	U	F	G	H	B	T	N	G	E	W
N	A	H	I	N	T	E	N	G	U	P	A	U	K	U

## Buchcover betrachten

Leon und Marie lesen gern. Sie gehen in die Bücherei und suchen Bücher, die mit ihren Hobbys zu tun haben.

- 1 Lies die Texte auf Seite 9.  
Welche Bücher werden sich Marie und Leon ausleihen?  
Kennzeichne die Buchcover mit (M) für Marie oder mit (L) für Leon.



Steinzeit



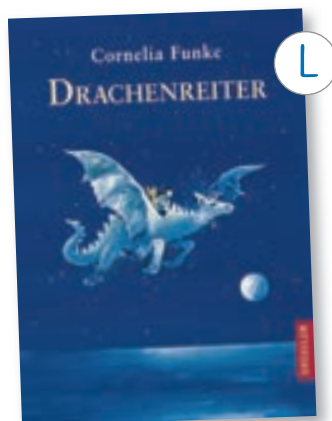
Notizen eines Genies



Das große Tierlexikon



Das knallt dem Frosch die Locken weg!



Drachenreiter



Jetzt gibt's Saures!



Paul Klee, Kunst-Malbuch

**Leon** begeistert sich für Geschichte. Da interessiert ihn einfach alles – von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Dieses Interesse zeigt sich auch bei  
5 seinem anderen Hobby: Er liest und sammelt nicht nur aktuelle Comics, sondern findet auch alte Hefte z. B. von Asterix und Obelix sowie Tim und Struppi toll. Er spielt E-Gitarre und  
10 kennt sich in der Popmusik gut aus. Er liebt gruselige Geschichten über Gespenster, Hexen, Zauberer und Drachen. Auch Fantasy-Geschichten sind „sein Ding“, wie er gern sagt.

Biologie, Mathematik und Kunst sind **Marie**s Lieblingsfächer. Außerdem begeistert sie sich für alles, was mit Natur zu tun hat. Sie führt gern einfache Experimente durch und engagiert sich für den Tier- und Naturschutz. Sie hat  
20 drei Haustiere, um die sie sich liebevoll kümmert: die beiden Zwergkaninchen Mimi und Rana und die Hauskatze Lucy. Wenn es um den Tier- und Umweltschutz geht, kann Marie „knallhart  
25 sein“, wie sie gern sagt.

Unterstreiche beim Lesen, für welche Themen wir uns interessieren.



2 Schreibe die passenden Buchtitel zu Marie und Leon.



**Leon:**

Steinzeit

Drachenreiter

Jetzt gibt's Saures!

**Marie:**

Mit 365 verblüffenden Experimenten durch

die Naturwissenschaften. Notizen eines Genies

Das große Tierlexikon

Das knallt dem Frosch die Locken weg!

Paul Klee, Kunst-Malbuch



## Texte auf der Buchrückseite lesen

Marie und Leon können nicht alle Bücher in der Bücherei ausleihen, die sie nach dem Betrachten der Buchcover interessieren. So schauen sie sich die Rückseiten der Bücher genauer an, um etwas über den Inhalt herauszufinden.

1 Ordne die folgenden Titel den passenden Buchrückseiten zu.

- Das große Tierlexikon
- WAS IST WAS? Band 97: Zauberer, Hexen und Magie
- Tolpas vom See. Eine Geschichte aus der Steinzeit
- Matilda



Spätsommer im Jahr 1488. Die Bauern erwarten eine gute Ernte, denn das Wetter ist beständig. Doch dann geschieht es. Der Himmel verdüstert sich und ein heftiger Hagelschauer vernichtet die ganze Ernte. Die Bauern sind sich sicher – dies kann nur das Werk einer Hexe gewesen sein.

Einst waren die Menschen von der Wirksamkeit magischer Praktiken überzeugt. Und wer träumt nicht davon, einmal zaubern zu können? Noch heute üben Hexen und Zauberer große Faszination auf uns aus.

1 Titel: WAS IST WAS? Band 97: Zauberer, Hexen und Magie

Was ist „schwarze“, was „weiße“ Magie?  
Was ist eine Geisterbeschwörung?  
Wie funktioniert ein Liebeszauber?

Hokuspokus Fidibus – für Zauberlehrlinge ist dieses Buch ein Muss!

Matilda ist ein Wunderkind, verständig und bitzig. Ihr Verstand ist so hell und scharf, daß er selbst den beschränktesten Eltern auffallen müßte. Aber Herr und Frau Wormwald sind dermaßen unterbelichtet und oberflächlich, daß sie nicht imstande sind, das Außergewöhnliche an ihrer Tochter zu entdecken. In der Schule geht es Matilda nicht besser. Sie langweilt sich und gilt als Nervensäuger. Für die Schmach in Schule und Elternhaus sinnt die kluge Kleine auf Rache. Sie entdeckt, daß sie übersinnliche Kräfte hat, und macht von ihrem Gebrauch. So singt schließlich der Geist über Macht und Gewalt, die Liebe über List und Betrug, das Kind über die Erwachsenen. Ein schönes Märchen – ein typischer Dähl: makaber und böse, witzig und phantasievoll.

3 Titel: Matilda



2 Titel: Das große Tierlexikon



4 Titel: Tolpas vom See. Eine Geschichte aus der Steinzeit

Tipps zur Lösung findest du in den Klammern. → Die Pfeile auf der linken Seite helfen dir auch.



- 2 Welche Aussage über das Buch trifft zu?  
 Trage die Nummern ① bis ④ entsprechend ein.  
 Für ein Buch können mehrere Aussagen zutreffen.

Aussagen	Titel-Nummer
Es ist ein Abenteuerbuch. (1 Buch)	4
Es ist ein Lexikon. (1 Buch)	2
Es ist ein Roman für Kinder. (2 Bücher)	3, 4
Es ist ein Sachbuch für Kinder und Jugendliche. (2 Bücher)	1, 2
Das Buch dient eher der Information. (2 Bücher)	1, 2
Das Buch dient eher der Unterhaltung. (2 Bücher)	3, 4

Die Texte hinten auf dem Buch heißen auch Klappentexte.



- 3 Überlege, welche Bedeutung solche Texte auf den Buchrückseiten haben.  
 Kreuze die richtigen Antworten an.  
 Es sind mehrere Antworten richtig.

Mögliche Bedeutung von Klappentexten	richtig	falsch
Man kann erfahren, ob das Buch lustig, spannend oder ein Sachbuch ist.	X	
Die Texte haben überhaupt keinen Sinn.		X
Man kann so den Schluss der Geschichte erfahren und muss nicht das ganze Buch lesen.		X
Die Texte geben einen Überblick über den Inhalt und sind informativ.	X	
Der Text soll Interesse wecken, damit man das Buch lesen möchte.	X	

# Inhaltsverzeichnisse prüfen

Marie und Leon schauen sich die Inhaltsverzeichnisse an, um mehr über die Themen in den Büchern zu erfahren.

INHALT	
1. Kapitel, ..... 13	11. Kapitel, ..... 118
in dem Clara von einer Dame mit Bart grüßt wird	in dem es schwarze Katzen regnet
2. Kapitel, ..... 24	12. Kapitel, ..... 126
in dem es auch für Otto düster wird	in dem Otto erst untersucht und dann die Wand hochgeht
3. Kapitel, ..... 33	13. Kapitel, ..... 135
in dem es viele Fragen und keine Antworten gibt	in dem es spukt
4. Kapitel, ..... 47	14. Kapitel, ..... 146
in dem ein Messer plötzlich wieder auftaucht	in dem Clara ordentlich ins Schwitzen gerät
5. Kapitel, ..... 57	15. Kapitel, ..... 161
in dem die Schatten einen vorwegenen Plan schmieden	in dem die Schatten jemandem auf den Zahn fühlen
6. Kapitel, ..... 66	16. Kapitel, ..... 173
in dem es Schwärzwälder Kirschtorte mit saurem Gerken gibt	in dem dem Schatten ein Licht aufgeht
7. Kapitel, ..... 77	17. Kapitel, ..... 181
in dem mit Cremetörtchen und Pistolenkugeln geschossen wird	in dem ziemlich viele Leichen auftauchen und ein Mädchen verschwindet
8. Kapitel, ..... 87	18. Kapitel, ..... 193
in dem die Schatten Besuch und einen heißen Tipp bekommen	in dem mehrere Fallen gestellt werden, aber nur eine zuschnappt
9. Kapitel, ..... 96	19. Kapitel, ..... 203
in dem ein ziemlich kleiner Graf ziemlich große Angst hat	in dem es Kaffee und Kuchen und eine Schießerei gibt
10. Kapitel, ..... 110	20. Kapitel, ..... 213
das für Otto und Paula fast das letzte geworden wäre	in dem Otto dem Mörder ins Auge schaut
	21. Kapitel, ..... 224
	in dem es zuerst Theater und dann endlich was zu essen gibt

1

Inhalt	
<b>Ein Blick in die Geschichte</b>	<b>Luft und Wasser in der Natur</b>
Gibt es schon immer Luft? 4	Gibt es auch im Weltall Luft? 18
Woher kam das Wasser der Erde? 6	Welches Wetter bedeutet? 19
Entstand das Leben im Wasser? 6	Was bedeutet Luftdruck? 19
Gibt es Leben ohne Luft und Wasser? 7	Luft und Wasser auf anderen Planeten 20
Was bedeutet Luft und Wasser im Atem? 9	Warum werden wir nicht von der Luft erdrückt? 21
<b>Die wichtigsten Eigenschaften von Luft und Wasser</b>	Wie kann man den Luftdruck messen? 21
Woraus besteht Luft? 9	Warum trocknet Wäsche? 22
Hat Luft ein Gewicht? 11	Luft, Wasser und das Wetter 24
Kann man Luft zusammendrücken? 12	Woher kommt der neue Regen? 26
Die erste Luftpumpe 13	Warum müssen wir mit Wasser spritzen umgehen? 26
Woraus setzt sich Wasser zusammen? 13	<b>Luft und Wasser im täglichen Leben</b>
Die Aggregatzustände des Wassers 14	Warum sprechen wir Sauerstoff zum Atmen? 28
Warum blauen Tiere nicht vom Grund bei zu? 15	Atmen auch die Pflanzen? 29
Warum platzen Wassermeln im Wasser? 16	Atmung der Pflanzen 29
Hat Wasser eine Haut? 16	Wie trinken Bäume? 30
Die schwebende Wasserwand 17	Was heißt ein Gewässer „kippt um“? 31
Was treibt die Luft zum Atmen? 17	Leben im Wassermilieu 32
	Wie wird schmelzendes Wasser wieder saubert? 32
	Gibt es flüssige Luft? 34
	Wie wird am dem Stickstoff der Luft Pflanzenfänger? 35
	Kann Wasserstoff Benzin ersetzen? 36
	Kunststoffherstellung 36
	Was ist Aqua destillata? 37
	<b>Wie die Kraft des Wassers und der Luft genutzt wird</b>
	Wer erfand das Segelboot? 38
	Wie arbeitet ein Wassermol? 39
	Was ist ein Windpark? 40
	Fliegen, schwimmen, tauchen 40
	Warum steigt ein Drachse? 41
	Wer war Archimedes? 42
	Wie stören und stören 11-Buster? 44
	Wie hoch kann ein Ballon steigen? 44
	Was heißt „Hydraulisch“? 45
	Wie funktionieren eine Dampfmaschine? 46
	<b>Index</b> 48

2

Inhalt	
Vorwort 6	
Kleines Wörterbuch 47	
<b>WIE TIERE LEBEN 12</b>	
Zusammenfassung Tiere 14	
Bildseite 16	
Ordnung 22	
Stoff 23	
Einatmen/ausatmen 26	
Bewegung 28	
Fluchtverhalten 30	
Fressverhalten 32	
Verhalten 34	
Fortleben 36	
Fortleben 38	
Fortleben 40	
Tierverhalten 42	
Lebensweise 44	
Tierverhalten 46	
Ordnung 48	
Nahrung 50	
Verhalten 52	
Tiere von A-Z 54	
Tiere von A-Z 56	
<b>TIERE VON A-Z 88</b>	
Glossar 94	
Bibliografie 96	

3

- 1 Zu welchen Inhaltsverzeichnissen passen die folgenden Titel?  
Trage die Nummern der Inhaltsverzeichnisse ① bis ③ entsprechend ein.

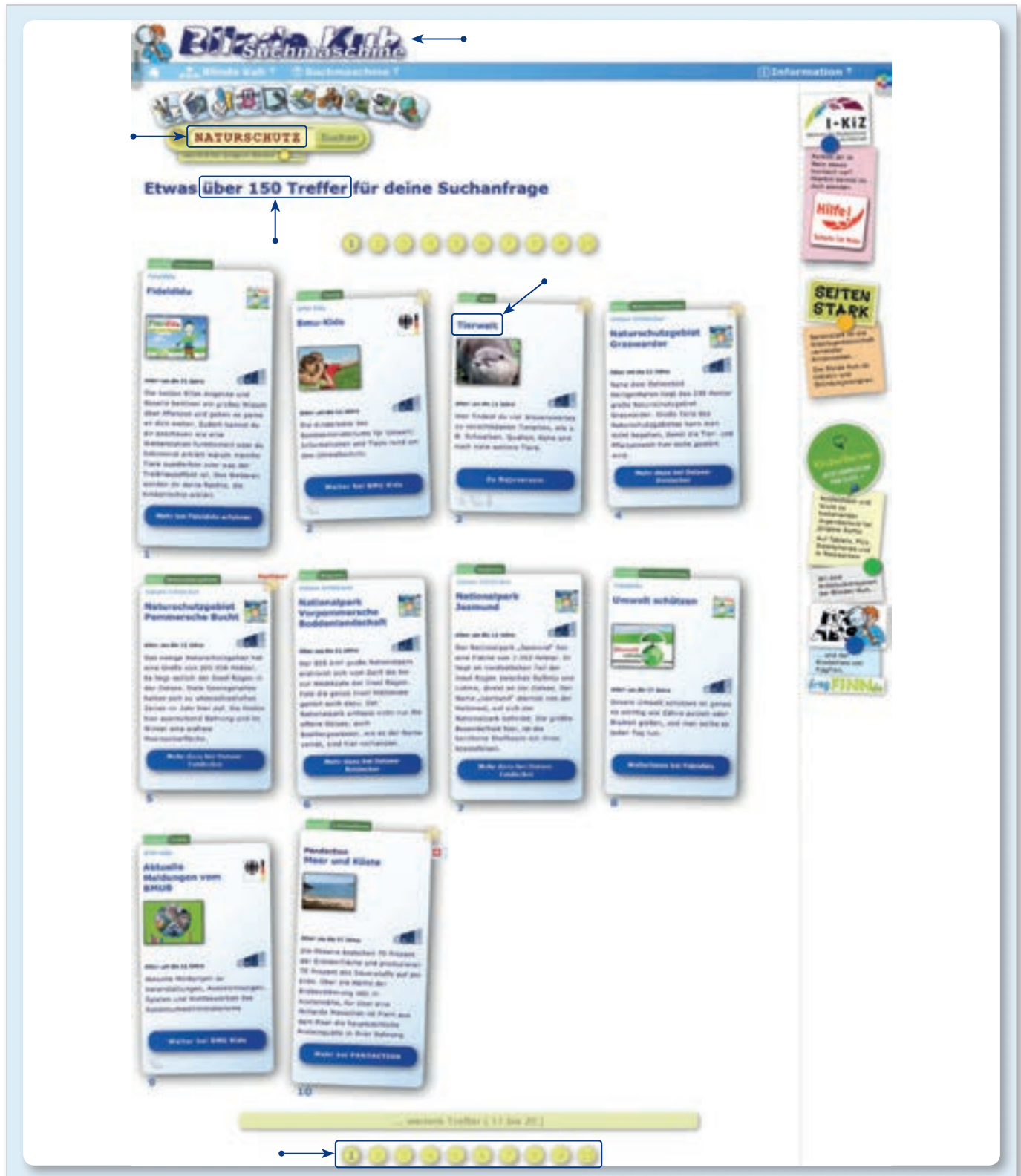
Titel	Nummer des Inhaltsverzeichnisses
WAS IST WAS? Band 48: Luft und Wasser	2
Das große Tierlexikon	3
Die Schattenbande legt los!	1

- 2 Zu welchen Inhaltsverzeichnissen passen die folgenden Aussagen?  
Trage auch hier die Nummern ① bis ③ entsprechend ein.  
Für ein Inhaltsverzeichnis können mehrere Aussagen oder aber auch gar keine zutreffen.  
Tipps zur Lösung findest du in den Klammern.

Aussagen	Nummer des Inhaltsverzeichnisses
Das Buch informiert über Tiere von A bis Z. (1 Buch)	3
Es erklärt, woraus Luft besteht und wie man sie wiegen kann. (1 Buch)	2
Man erfährt etwas über tierische Rekorde. (1 Buch)	3
Es geht um Pistolen, Messer, Mord und eine Kinderbande. (1 Buch)	1
Kinder schauen „einer Mörderin in die Augen“ und klären einen Mord auf. (1 Buch)	1
Es wird gezeigt, wie die Kraft des Wassers genutzt werden kann. (1 Buch)	2
Es wird gezeigt, wie Tiere wohnen. (1 Buch)	3
Das Buch ist ein Sachbuch für Kinder. (2 Bücher)	2, 3
Das Buch ist ein Abenteuerroman für Kinder über eine „Kinderbande“. (1 Buch)	1
Das Buch ist ein Lexikon. (1 Buch)	3
Das Buch ist ein Märchenbuch.	
Es informiert Kinder und soll Spaß machen. (2 Bücher)	2, 3
Es soll Kinder spannend und lustig unterhalten. (1 Buch)	1

# Sich auf einer Internetseite orientieren

Marie und Leon sollen ein Referat zum Thema Naturschutz vorbereiten. Bevor sie mit der Arbeit beginnen, möchten sie sich im Internet über das Thema informieren.



- 1 Beantworte die Fragen zur Internetseite.  
Streiche durch, was nicht stimmt.  
→ Die Pfeile auf der linken Seite helfen dir.

a) Um welche Suchmaschine handelt es sich?

~~Bing~~ • ~~Yahoo~~ • ~~fragFinn~~ • ~~Blinde Kuh~~ • ~~Google~~

b) Wie lautet die Suchanfrage?

~~Tierschutz~~ • ~~Steinzeit~~ • ~~Naturschutz~~ • ~~Spiele~~

c) Wie viele Treffer wurden für die Suchanfrage gefunden?

~~etwas unter 100~~ • ~~etwas über 200~~ • ~~etwas unter 150~~ • etwas über 150

d) Wie viele Verweise auf Seiten zum Thema (Linktipps) finden sich auf der ersten Seite?

~~5~~ • ~~10~~ • ~~15~~ • ~~20~~

e) Welche dieser Linktipps beschäftigen sich mit Naturschutzgebieten oder Nationalparks?

Es sind mehrere Antworten richtig.

~~1~~ • ~~2~~ • ~~3~~ • 4 • 5 • 6 • 7 • ~~8~~ • ~~9~~ • ~~10~~

f) Welcher Linktipp beschäftigt sich besonders mit der Tierwelt?

~~1~~ • 3 • ~~6~~ • ~~9~~

g) Welche Linktipps werden vom Bundesumweltministerium (BMU) angeboten?

Es sind mehrere Antworten richtig.

2 • ~~3~~ • ~~7~~ • 9

h) Wie viele Seiten mit Ergebnissen gibt es?

10 • ~~20~~ • ~~50~~ • ~~100~~



## Sich auf einer Buchseite orientieren

Leon interessiert sich für Geschichte. Beim Stöbern im Buchladen findet er ein Buch über die Steinzeit. Er schlägt es auf und verschafft sich einen ersten Überblick über die Buchseite.

122

### Vom Leben der frühen Menschen

#### Die Jungsteinzeit



Eine frühe Getreidesorte



**Getreidesichel.** Die Steine wurden gefunden, der Griff aus Holz entsprechend nachgebaut.

#### Die Arbeit von Archäologen

Im Gebiet des heutigen Syriens wurde eine **11 000 Jahre alte Stein- klinge** gefunden, an der sich mikroskopisch kleine Reste von Gräsern fanden, die noch in unreifem Zustand geerntet worden waren.

Daraus kann geschlossen werden, dass die Menschen bereits damals wussten, dass es am besten ist, das Getreide kurz vor der Reife zu ernten: Die Körner befinden sich dann noch in der Ähre und sind nicht am Boden verstreut.



Jungsteinzeitliche Siedlung mit den Bauern bei der Ernte, Rekonstruktionszeichnung

#### Die ersten Bauern

Mit dem **Ende der letzten Eiszeit** vor etwa 10 000 Jahren wurde es wieder wärmer. In Europa fanden die Menschen als Sammler und Jäger in den entstehenden dichten Wäldern reichlich Wild und Früchte als Nahrung.

In Vorderasien war das Ende der Eiszeit früher und deutlicher zu merken. Hier gab es zu dieser Zeit ein Gebiet, das wegen seines milden Klimas als „fruchtbarer Halbmond“ bezeichnet wird. Dort fanden die Menschen heraus, dass sich die Körner der wild wachsenden Getreidegräser zu Mehl verarbeiten ließen. Aus Mehl konnte man nahrhaften Brei und auch Brot zubereiten.

Sicher hatten sie beobachtet, dass liegen gebliebene Körner im Frühjahr neu keimten. Sie begannen nämlich, einen Teil der geernteten Körner aufzubewahren und im nächsten Frühjahr zu säen. Sie legten gezielt **Getreidefelder** an. Im Herbst konnten sie diese Felder abernten und wieder einen Teil des Getreides für die nächste Aussaat aufbewahren. Aus Sammlern und Jägern wurden nun **Ackerbauern**.

#### Siedlungen entstehen

Die Menschen mussten die Felder, die sie anlegten, vor wilden Tieren schützen, damit diese nichts wegfräßen. Es war also günstig, in der Nähe der Felder zu bleiben. Auch musste man nicht mehr umherziehen, um Nahrung zu finden: Die Menschen hatten gelernt, ihre Nahrung „vor der Haustür“ anzubauen. Die Menschen wurden **sesshaft**.

Sie bauten Häuser, rodeten Wälder für weitere Felder, bauten Zäune zum Schutz vor wilden Tieren und legten Vorräte an.

Die Menschen wollten aber auch Fleisch haben. Ob die Menschen begannen, Jungtiere, die sie bei der Jagd gefunden hatten, bei sich aufzuziehen, oder ob sie als Jäger Tiere zusammentrieben und in Gehegen hielten, um bei Bedarf Fleisch zu haben, ist uns nicht bekannt. Auf jeden Fall begannen die Menschen, **Nutztiere** zu halten. Aus den wilden Tieren entwickelten sich allmählich Haustiere, die nicht nur Fleisch, sondern auch Milch und Wolle lieferten und als Zugtiere eingesetzt werden konnten.

- 1 Überfliege die Buchseite über die Steinzeit: Betrachte die Bilder, lies die Überschriften, überfliege die Bildunterschriften.

Verschaffe dir einen Überblick. Du musst nicht alles genau lesen. Achte zum Beispiel auf fett gedruckte Wörter.



- 2 Welche Informationen hast du auf die Schnelle erhalten? Unterstreiche unten.

- a) Nach dem Betrachten der Bilder und Lesen der Überschriften weiß ich, es handelt sich um: *einen Roman • ein Gedicht • ein Schulbuch*
- b) Nach dem ersten Überfliegen der Bildunterschriften und des Textes weiß ich, es geht um:
- *Biologie • Geschichte • Erdkunde • Chemie • Mathematik • Musik*
  - *die Neuzeit • die Altsteinzeit • die Jungsteinzeit • die Antike*
- c) Außerdem habe ich mir Folgendes merken können:
- *die Menschen sind Jäger und Sammler • sie werden sesshaft • sie werden zu Ackerbauern • sie sind Nomaden • sie leben in kleinen Dörfern (Siedlungen)*
  - *die Menschen ernten das Getreide mit der Sense • mit dem Mährescher • mit einer Getreidesichel*

- 3 Unterstreiche die richtigen Antworten.

- a) Wie lautet die Überschrift der Seite?  
*Jäger und Sammler der Altsteinzeit • Die Jungsteinzeit • Überleben in harter Zeit*
- b) Welche Abbildungen (z. B. Zeichnungen, Fotos, Karten) sind zu finden?  
*Fotos von Schuhen • Zeichnung einer jungsteinzeitlichen Siedlung • Zeichnung eines Neandertalers • Foto einer frühen Getreidesorte • Foto einer Getreidesichel • Grundriss einer jungsteinzeitlichen Siedlung*
- c) Wie lauten die Zwischenüberschriften?  
*Die ersten Bauern • Sammeln und Jagen • Siedlungen entstehen*
- d) Welche Zusatzinformationen finden sich am Rand?  
*Foto mit einem Backofen aus Lehm • Foto mit einer frühen Getreidesorte • Foto mit einer Getreidesichel • Informationen über die Kupfergewinnung • Informationen über die Arbeit von Archäologen*

# Querlesen üben

Marie soll als Hausaufgabe einen Steckbrief über den Jaguar zusammenstellen. Sie schaut in ein Jugendlexikon und findet schon beim Betrachten der Bilder und Querlesen der Texte wichtige Informationen.

JAGUAR

## JAGUAR

DER JAGUAR IST DIE GRÖSSTE KATZE IN Südamerika. Er ähnelt dem Leopard, besitzt aber einen schwereren Körper und ist nicht so elegant und wendig. Jaguare sind vorwiegend nachtaktiv. Sie jagen allein in den Regenwäldern des Amazonasgebietes und lauern ihren Beutetieren, wie Tapiren, Agutis und Wild, auf. Sie fangen auch sehr geschickt Fische, Schildkröten und Frösche. Jaguare treffen sich nur zur Paarung. Wenn die Jungen zwei Jahre alt sind, verlassen sie ihre Mutter und sorgen für sich selbst.

**GEFLECKTES FELL**  
Das gefleckte Fell des Jaguars besteht aus zwei Schichten. Die Unterwolle ist fein und dicht. Darüber liegen längere, härtere Deckhaare, die ein Fleckenmuster tragen. Das Fell hält den Jaguar nicht nur warm, sondern tarnt ihn auch ausgezeichnet im Wald oder Grasland, wenn er seine Beutetiere jagt.

**SINNE UND FÄHIGKEITEN**  
Wenn der Jaguar nachts jagt, vertraut er seinem ausgezeichneten Seh- und Hörvermögen. Im Dämmerlicht öffnen sich seine Pupillen weit, um so viel Licht wie möglich durchzulassen. Am Tag ruht der Jaguar. Seine Pupillen verengen sich dann im hellen Sonnenlicht. Dass er schwimmen kann, vergrößert das Jagdrevier des Jaguars – er soll schon Krokodile getötet haben.

Das Fell trägt den Geruch des Jaguars

Die Flecken sind um das Gesicht herum kleiner

JAGUAR

**AUF EINEN BLICK**

**Familie:** Katzen (Felidae)  
**Lebensraum:** Tropische Wälder, Sümpfe, Grasland  
**Verbreitung:** Von Brasilien bis Nordargentinien  
**Nahrung:** Säugetiere, Vögel, Schildkröten, Fische  
**Tragzeit:** 3-4 Monate  
**Lebenserwartung:** Bis 20 Jahre  
**Größe:** Bis 1,8 m

VERGLEICH

JAGUAR IM WALD

Halbe Flecken mit unregelmäßiger blauer Umrandung

Kürze Artfuge Beine

Der Kopf wird beim Laufen tief getragen

ERWACHSENER JAGUAR

**Wissen vertiefen**

GEPAARD 154  
 KATZEN 205  
 LEOPARDEN 226  
 LÖWEN 232  
 TIGER 333

193

**1** Überfliege den Text und unterstreiche die richtigen Antworten.

**a) Das ist die Überschrift:**

Löwe • Tiger • Leopard • Jaguar

**b) Das sind die Zwischenüberschriften:**

Blutsauger • Sinne und Fähigkeiten • Geflecktes Fell • Einzelgänger

**c) Es gibt folgende Fotos, Grafiken (Zeichnungen), Tabellen, Schaubilder, Diagramme:**

Foto einer Löwin mit einem Jungen • Foto eines Jaguars mit Beute •  
Foto eines erwachsenen Jaguars • Foto eines Jaguarkopfes •  
Foto eines Rudels • Zeichnung eines jungen Tigers • Zeichnung zum  
Größenvergleich Mensch/Jaguar • Tabelle „Auf einen Blick“

**d) Es gibt folgende Bildunterschriften/Bilderklärungen:**

Kurze kräftige Beine • Das Fell trägt den Geruch des Jaguars • Scharfe  
Krallen geben Halt • Jaguar im Wald • Ein biegsamer Körper

**e) Es gibt folgende Hervorhebungen (fett gedruckte Wörter, Wörter in Großbuchstaben):**

Wissen vertiefen • Auf einen Blick • Hörvermögen • Familie • Größe •  
Lebenserwartung • Der Jaguar ist die größte Katze • Mutter • Körper •  
Vergleich

**f) Es handelt sich um:**

ein Märchen • eine Gebrauchsanweisung • einen Lexikonartikel •  
ein Schulbuch

**g) Es geht um:**

- Biologie • Geschichte • Erdkunde • Chemie • Mathematik • Musik
- Pflanzen • Gebirge • Tiere • Vulkane • Meere
- Tiger • Hauskatze • Leopard • Jaguar
- das Aussehen des Jaguars • die Sinne und Fähigkeiten des Jaguars •  
das Aussehen des Geparden • die Lebensweise des Jaguars •  
die Verbreitung des Leoparden • die Lebenserwartung des Tigers •  
die Nahrung des Jaguars • die Größe des Jaguars

**Du hast es geschafft!**

Nun überprüfe dich selbst auf den Seiten  
20/21.



# Das kannst du!

1 Ordne die Titel den passenden Buchrückseiten zu.

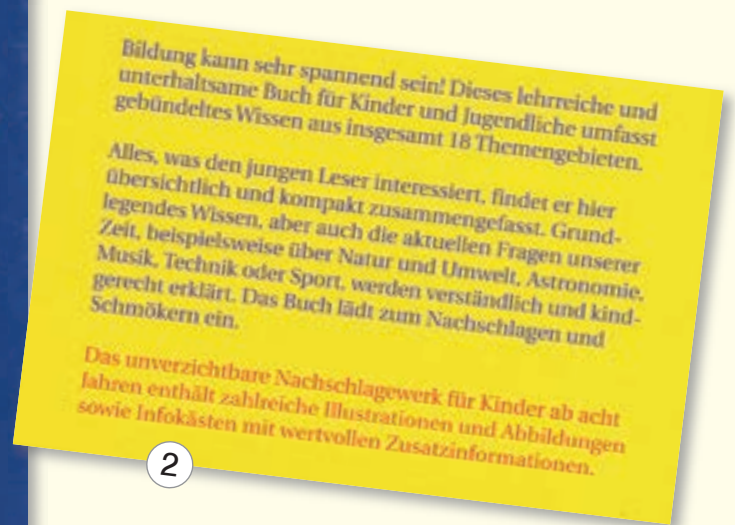
- WAS IST WAS? Band 11: Hunde. Helden auf vier Pfoten
- Ein Fall für TKKG. Die tollsten Fälle
- Das große Buch der Allgemeinbildung für Kinder. Das aktuelle Kinderwissen von heute
- Matilda



1

Titel: Ein Fall für TKKG.

Die tollsten Fälle



2

Titel: Das große Buch der Allgemeinbildung für Kinder. Das aktuelle Kinderwissen von heute



3

Titel: WAS IST WAS?

Band 11: Hunde.

Helden auf vier Pfoten

- 2 Zu welchen Büchern passen die folgenden Aussagen?  
 Trage die Nummern ① bis ③ entsprechend ein.  
 Für ein Buch können mehrere Aussagen zutreffen.

Aussagen	Buch-Nummer
Es ist ein Abenteuerbuch. (1 Buch)	1
Es ist ein Lexikon für Kinder und Jugendliche. (1 Buch)	2
Es ist ein Sachbuch für Kinder und Jugendliche. (2 Bücher)	2, 3

- 3 Zu welchen Texten passen die folgenden Aussagen?  
 Trage auch hier die Nummern ① bis ③ entsprechend ein.

Achte auf die fett gedruckten Wörter.



Aussagen	Buch-Nummer
Es wird über verschiedene <b>Hunderassen</b> berichtet.	3
<b>Tim, Karl, Klößchen</b> und <b>Gaby</b> lösen Kriminalfälle.	1
Das Buch informiert über insgesamt <b>18 Themengebiete</b> .	2
In einem der Kriminalfälle geht es um einen <b>Mörder aus einer anderen Zeit</b> .	1
Es wird zum Beispiel informiert über <b>Technik, Sport, Astronomie, Natur und Umwelt</b> .	2
Es wird berichtet, dass <b>Hunde</b> bereits seit etwa 15000 Jahren bei den Menschen leben.	3

Super, du hast den Test geschafft! Schätze deine Leistung ein:



Hier ist Platz für eine Rückmeldung von deinem Lehrer oder deiner Lehrerin:

---



---

# Basiskompetenzen trainieren

## Finde die richtigen Wörter

1 Bei den Wörtern sind die Vokale (a, e, i, o, u) durcheinandergeraten. Schreibe die Wörter richtig auf.



Senno Sonne

Flescha Flasche

Nesa Nase

Garolli Gorilla

Gariffe Giraffe

Nosharn Nashorn

Nokilaus Nikolaus

Ostarhese Osterhase

2 Diese Wörter sind rückwärts geschrieben. Schreibe die Wörter richtig auf.



esaN Nase

rhO Ohr

eraaH Haare

eguA Auge

slaH Hals

nritS Stirn

nniK Kinn

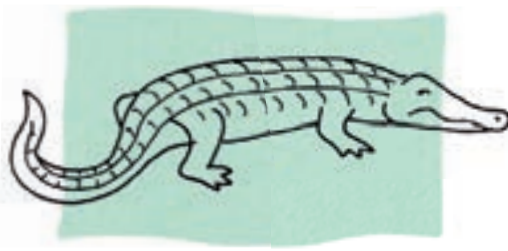
egnaW Wange

## Finde die richtigen Silben

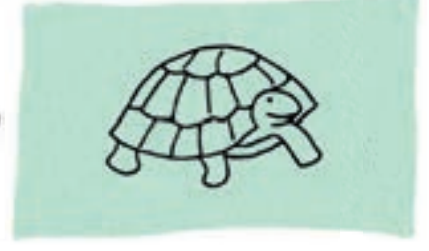
- 3 Füge die Silben zu Wörtern zusammen.  
Schreibe deine Lösungen wie im Beispiel unter die Zeichnungen.



Panda



Krokodil



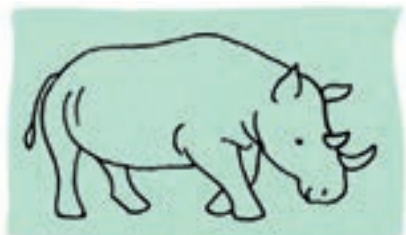
Schildkröte



Elefant



Schmetterling



Nashorn



Gorilla



Giraffe

da • dit • E • fant •  
fe • Gi • Go • horn •  
ke • Kro • krö • ta •  
te • ling • Nas • Pan •  
raf • rit • Schild •  
Schmet • te • ter

Streiche die gefundenen Silben durch, damit du den Überblick behältst.



# Basiskompetenzen trainieren

## Finde die Buchstaben

- 1 Finde die fehlenden Buchstaben im Abc.  
In die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben sie  
eines von Maries Haustieren (2 Wörter).  
Der erste Buchstabe ist schon vorgegeben.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

Maries Haustier:

  K     A     T     Z     E        L     U     C     Y  

- 2 Hier sind die Buchstaben A bis L des Abc durch-  
einandergeraten. Tippe mit dem Finger auf die  
Buchstaben in der Reihenfolge des Abc.  
Versuche es danach noch ein zweites und drittes Mal.  
Wirst du schneller?

	F	I	
B		J	D
	K	L	H
E		G	C
	A		

Schau auf Seite 9  
nach, wenn du ganz  
sicher sein willst.



## Lies die Wörter

- 3 Decke die Wörterliste ① mit einem Blatt Papier ab. Decke die Wörter nacheinander von oben nach unten auf und versuche, sie so schnell wie möglich zu lesen. Verfahre mit den anderen Listen ② bis ④ ebenso. Mache zwischen den einzelnen Leseübungen eine Pause.

### Wörterliste ①

rot  
bunt  
warm  
Sonne  
Bienen  
summen  
Blütenmeer  
Wiesenblumen  
Himbeereisgeschmack  
Sommer

### Wörterliste ②

Uhu  
Wolf  
Hase  
Fuchs  
Seeadler  
Feldmaus  
Zaunkönig  
Weißstorch  
Marienkäfer  
Rotkehlchen  
Wildkaninchen  
Mäusebussard  
Tagpfauenauge  
Weinbergschnecke



In der  
Wörterliste ②  
stehen wild  
lebende Tiere in  
Deutschland.

### Wörterliste ③

Au  
Auto  
Autobahn  
Autobahnschild  
Autobahnschilder  
Autobahnschilderputzer  
Autobahnschilderputzermeister  
... gibt es nicht.  
Autobahnschilderputzermeisterschulen  
... gibt es auch nicht.  
Autobahnschilderputzerauszubildende  
... gibt es erst recht nicht.

### Wörterliste ④

Zauber  
Zauberbuch  
Zauberbuchseiten  
Zauberbuchseitenzahl  
Zauberbuchseitenzahlfinder  
Zauberbuchseitenzahlfinderzauber  
Zauberbuchseitenzahlfinderzauberspruch  
  
Zauberbuchseitenzahlfinderspruch:  
  
Sei-te, Sei-te, komm her-bei!  
Sei-ten-zahl, flieg nicht vor-bei!

## Spiel: Redewendungen verstehen

Leon hat sich ein Spiel mit Redewendungen ausgedacht. Er zeichnet ein Bild zu einer Redewendung und Marie soll die Bilder „übersetzen“. Sie tauschen sich aus, was die Redewendungen bedeuten.

- 1 Ordne die Bilder den Redewendungen ① bis ⑦ zu.  
Die Bedeutung der Redewendungen steht hinter dem Doppelpunkt.

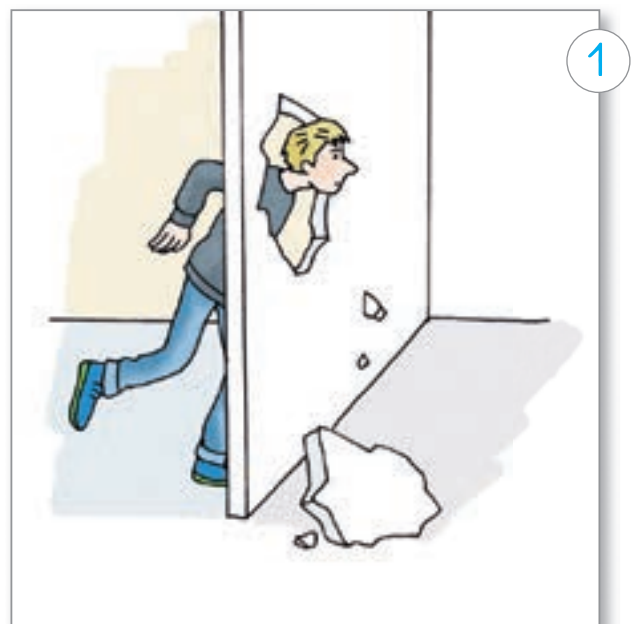
### Redewendungen

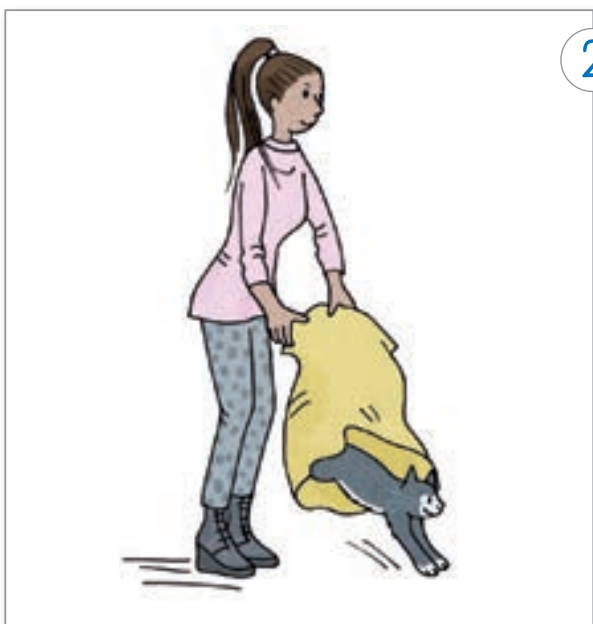
- ① **mit dem Kopf durch die Wand wollen:** etwas unbedingt durchsetzen wollen
- ② **die Katze aus dem Sack lassen:** ein Geheimnis lüften, eine Neuigkeit erzählen, die wahre Absicht erkennen lassen
- ③ **mit der Tür ins Haus fallen:** (auf ungeschickte Weise) sofort zur Sache kommen
- ④ **das Geld zum Fenster hinauswerfen:** Geld verschwenden
- ⑤ **einen Streit vom Zaun brechen:** einen Streit beginnen
- ⑥ **den Teufel an die Wand malen:** das Schlimmste befürchten
- ⑦ **jemanden um den Finger wickeln:** jemanden beeinflussen, unter Kontrolle haben

Wenn man eine Redewendung benutzt, meint man nicht konkret das, was man sagt. Man nutzt ein „schräges Bild“, um etwas zu beschreiben.



### Beispiel





## Spiel: Quizfragen zu Tierrekorden

Marie hat sich ein Buch über Tiere ausgeliehen und für Leon ein Quiz gebastelt.

- 1 Was gehört zusammen?  
Verbinde die passenden Satzteile miteinander.

Wusstest du, dass das **schwerste** Landtier ...



Wusstest du, dass der **größte Fisch** ...



... der Walhai ist?  
Er wird bis zu **15 Meter lang**.

... der afrikanische **Elefant** ist?  
Er kann bis zu 7000 Kilogramm wiegen.

Wusstest du, dass die **schwersten Schildkröten** ...



Wusstest du, dass die **schnellste Windhundrasse** ...



... der Greyhound ist?  
Diese Hunde können **bis zu 80 km/h** [Kilometer pro Stunde] schnell laufen.

... die **Lederschildkröten** sind?  
Sie können bis zu 900 kg wiegen und bis zu 2,40 m lang werden.

Wusstest du, dass die **kleinste Pferderasse** ...

... **bis zu 1200 m** betragen kann? Diese Tiere können etwa 2 Stunden lang tauchen, ohne Luft holen zu müssen.

Wusstest du, dass die **Tauchtiefe** eines Pottwals ...



... die Falabella-Ponys sind? Das größte dieser Pferde war bisher **86,4 cm hoch**.

Wusstest du, dass die größte und stärkste **Menschenaffenart** ...



... der **Gorilla** ist? Die männlichen Gorillas werden bis zu 1,85 m groß und können etwa 275 kg wiegen.

Wusstest du, dass eine **Auster** zwischen 10 bis 15 Jahre braucht, ...

... um eine **Perle** von der Größe einer Erbse zu bilden?

Wusstest du, dass das Säugetier, das am meisten **in die Länge wächst**, ...



... die **Giraffe** ist? Diese Tiere können etwa 5,50 m groß werden.

## Spiel: Flaggen zuordnen

Leon interessiert sich für Flaggen. Er möchte wissen, welche Landesflagge zu welchem Bundesland gehört. Marie hilft ihm mit genauen Beschreibungen.

- 1 Ordne die Beschreibungen den Landesflaggen zu. Schreibe dazu die Nummer zu der passenden Flagge.

- 1 **Thüringens** Flagge hat oben einen **weißen** und unten einen **roten Streifen**.
- 2 Das **Wappen** des **Saarlandes** hat einen silbernen **Löwen** auf blauem Grund, ein rotes **Kreuz**, einen schrägen roten Balken mit drei silbernen **Adlern** und einen goldenen **Löwen**. Die Flagge ist **schwarz, rot und golden**.
- 3 **Nordrhein-Westfalens** Flagge besteht aus **drei** gleich breiten **Streifen**, oben **grün**, in der Mitte **weiß**, unten **rot**.
- 4 Die Flagge **Hamburgs** trägt als Wappen eine weiße **Burg** auf rotem Grund.
- 5 Die Flagge **Baden-Württembergs** hat oben einen **schwarzen** und unten einen **goldenen Streifen**.
- 6 Die **Streifen** der Flagge **Mecklenburg-Vorpommerns** sind **blau, weiß, gelb und rot**.
- 7 Die Flagge **Hessens** hat oben einen **roten** und unten einen **weißen Streifen**.
- 8 Das Wappentier **Niedersachsens** ist ein weißes **Pferd**. Die Flagge ist schwarz, rot und gold.
- 9 Die **Bayerische** Flagge hat 21 weiße und blaue **Rauten**.
- 10 Die Flagge **Sachsens** hat zwei gleich breite **Streifen: oben weiß, unten grün**.
- 11 Die Landesflagge **Berlins** hat drei **Streifen: rot, weiß, rot**. Der weiße Streifen ist breit. Dort befindet sich als Wappentier ein schwarzer Bär.
- 12 Das Wappen des Landes **Brandenburg** ist ein roter **Adler** auf einem weißen Schild. Die Flagge zeigt **zwei Streifen: oben rot, unten weiß**.
- 13 Die Flagge **Schleswig-Holsteins** hat drei gleich breite **Streifen** in den Farben **Blau, Weiß und Rot**.
- 14 Die Flagge **Sachsen-Anhalts** ist in zwei **Streifen** geteilt: **oben gelb, unten schwarz**.
- 15 **Rheinland-Pfalz** hat in seiner Flagge die Farben schwarz, rot und gold. Das Wappen hat ein rotes **Kreuz** auf silbernem Grund, ein silbernes **Rad** auf rotem Grund und einen goldenen **Löwen**.
- 16 Die Flagge **Bremens** ist in rote und weiße **Streifen** geteilt, die auf der linken Seite etwas **versetzt** sind.



16



3



8



13



11



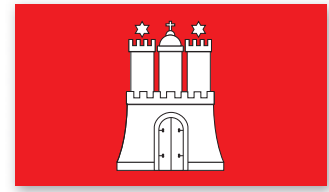
6



12



14



4



1



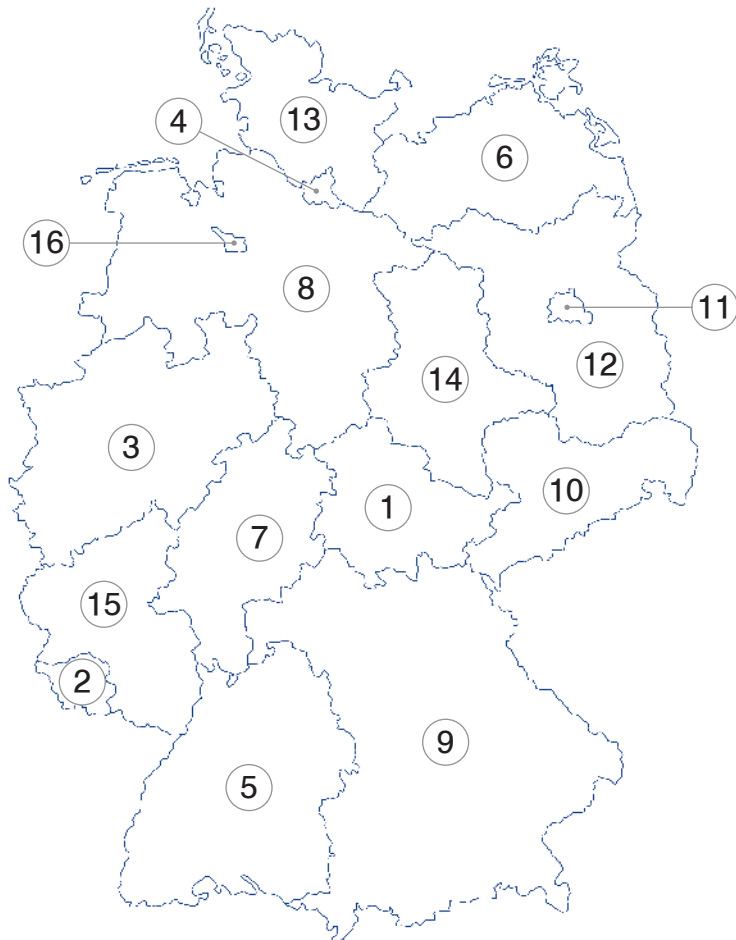
10



5



15



2



7



9

## Sätze richtig verbinden

Leon weiß, dass die richtigen Satzverbindungen (Konjunktionen) wichtig für das Verstehen von Texten sind.

- 1 In den Texten von „Gregs Tagebuch“ fehlen Konjunktionen. Probiere, welche Konjunktionen passen. Streiche die falschen Satzverbindungen durch.

### Gregs Tagebuch

SEPTEMBER

Dienstag

Zuerst will ich etwas klarstellen: Das sind meine **Memoiren** und KEIN Tagebuch. Ich weiß, auf dem Umschlag steht etwas anderes, **oder** als meine Mom das Ding besorgt hat, habe ich ihr EXTRA gesagt, nichts zu kaufen, auf dem „Tagebuch“ steht.

Na toll, **aber** mich irgendjemand mit diesem Buch in der Hand erwischt, weiß ich genau, was mir blüht.



Und dann will ich noch etwas klarstellen: Die Idee war von meiner MUTTER, nicht von mir.

Wenn sie glaubt, **dass** ich hier meine „Gefühle“ oder so einen Quatsch reinschreibe, hat sie sich getäuscht. Erwartet also nicht, „Liebes Tagebuch“ dies und „Liebes Tagebuch“ das von mir zu hören.



Memoiren  
sprich: MEMOAREN



Loser  
sprich: Lusa

**oder, sondern, aber, seit**

**aber, wenn**

**dass, denn**



#### Neugierig geworden?

Dies sind die ersten Seiten aus **Gregs Tagebuch: Von Idioten umzingelt!**

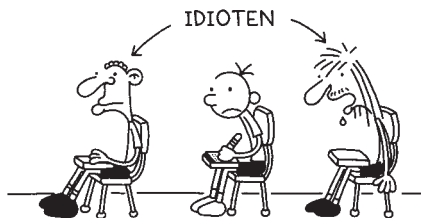
Geschrieben hat das Buch Jeff Kinney.

Inzwischen gibt es mehrere Bände von Gregs Tagebuch.

Ich mache das alles überhaupt nur deswegen, **○** ich später, **○** ich reich und berühmt bin, sicher was Besseres zu tun haben werde, **○** den ganzen Tag lang dämliche Fragen zu beantworten. Spätestens dann werden meine **Memoiren** sicher ganz nützlich sein.

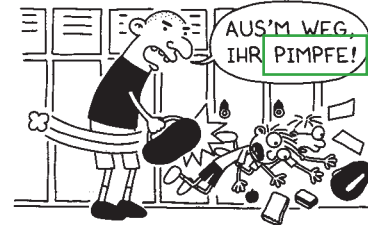


Wie gesagt, eines Tages bin ich reich und berühmt, **○** momentan bin ich von Idioten umzingelt.



2

Ich möchte hier nur mal gesagt haben, **○** die **Junior Highschool** die bescheuertste Idee aller Zeiten ist. Da schmeißt man Kinder wie mich, frisch aus der Grundschule, mit riesigen Gorillas zusammen, die sich zweimal täglich rasieren müssen.



Und dann wundern sich alle, **○** es so viele Prügeleien gibt.

**○** ihr mich fragt, sollten die Klassenstufen nach Körpergröße und nicht nach Alter bestimmt werden. **○** dann wären Jungs wie Mike Lerner wohl immer noch in der Ersten.



3

**○** aber, sooft, weil, also

**○** denn, wenn, da

**○** aber, sooft, weil, als

**○** aber, ehe, seit

**○** falls, dass, als, nachdem

**○** jedoch, dazu, dass, später

**○** wenn, doch, und, obwohl

**○** bevor, seitdem, aber, während

## Minilexikon

**Memoiren** – ein Buch, in dem jemand seine Lebenserinnerungen aufgeschrieben hat, meistens eine bekannte Persönlichkeit

**Junior Highschool** – amerikanische Bezeichnung für eine weiterführende Schule (Klassen 6–9)

**Pimpf** – umgangssprachliche Bezeichnung für einen kleinen Jungen



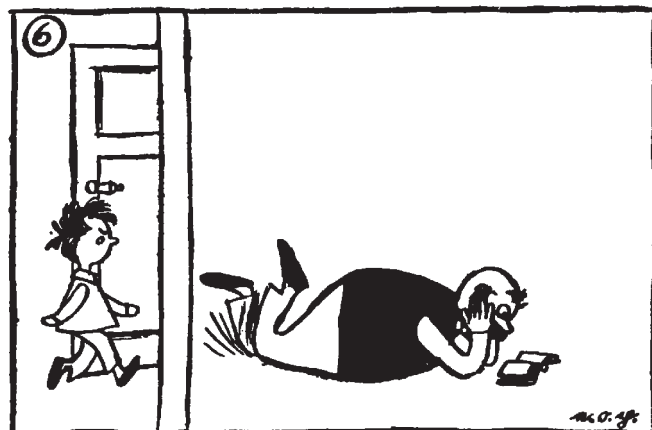
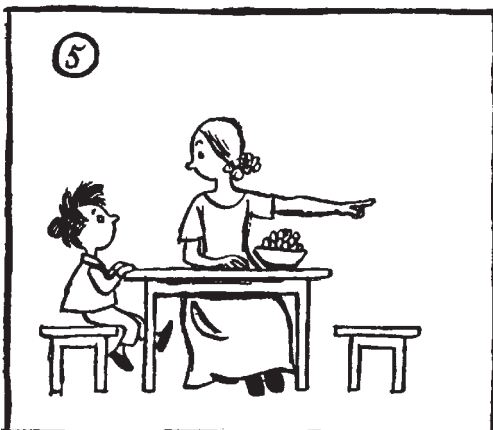
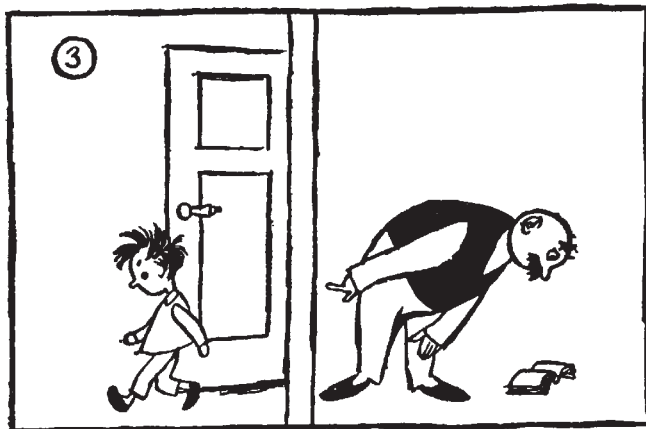
Junior Highschool  
sprich:  
Dschunior Heiskul

## Bilder einem Text zuordnen

Marie hat Texte zu einer Bildergeschichte geschrieben. Die Texte sind durcheinandergeraten. Leon ordnet sie richtig zu.

- 1 Ordne die Textteile auf der rechten Seite der Bildergeschichte zu. Schreibe die Nummern der Bilder ① bis ⑥ zu den Texten.

### Der Schmöker



Mutter und Vater sitzen am Tisch und wollen essen.  
Doch der Sohn fehlt.  
Die Mutter schickt den Vater, um den Sohn zu holen.

1

Der Vater schickt seinen Sohn aus dem Zimmer in die Küche zum Essen.  
Der Blick des Vaters fällt auf das Buch, das sein Sohn gelesen hat.

3

Die Mutter schickt den Sohn ins Wohnzimmer.  
Er soll schauen, wo der Vater bleibt.  
Das Essen ist schon fast kalt.

5

Vater geht ins Wohnzimmer und findet dort seinen Sohn.  
Dieser liegt auf dem Boden und ist in einen Schmöker vertieft.

2

Der Sohn ist erstaunt, als er ins Wohnzimmer kommt.  
Dort liegt sein Vater bäuchlings auf dem Boden und ist in das Buch vertieft.

6

Mutter und Sohn sitzen am Tisch.  
Sie warten auf den Vater.  
Das Essen wird langsam kalt.  
Doch der Vater kommt nicht.

4

### Minilexikon

**Schmöker** – ein Buch, das den Leser fesselt und zum Weiterlesen motiviert

## Einem Text Bilder zuordnen

Leon hat eine Geschichte von Astrid Lindgren vorgelesen und Marie schaut sich im Buch die passenden Bilder dazu an.

- 1 Ordne die Bilder auf Seite 37 in der richtigen Reihenfolge der Geschichte. Schreibe die Nummern ① bis ⑤ an das passende Bild. Markiere den entsprechenden Text am Rand.

### Wer springt am höchsten?

- Dass Albin nun in der Ulme saß und „Rotzbengel“ zu Stig hinüberschrie, das kam daher, weil Stig gerade heute Albin im Hochsprung um fünf Zentimeter geschlagen hatte [...].  
5 Das wurmte Albin natürlich in tiefster Seele [...].  
Stig sah gereizt in die Ulme hinauf.  
„Du solltest lieber Hochsprung üben, statt dort zu sitzen und ältere Personen zu beschimpfen“, sagte er.  
10 Stig war die ältere Person. Er war zwei Tage vor Albin geboren.  
„Hochsprung interessiert mich gar nicht“, sagte Albin. „Jedenfalls nicht Hochsprung von unten nach oben. Ich wette, dass ich dich im Hochsprung von oben nach unten schlage. Ich traue mich, von diesem Baum zu springen.“  
20 Das wagst du nicht!“  
Und dann sprang Albin. [...]  
Stig schnaubte verächtlich. [...]  
„Aber ich spring vom höchsten Bretterstapel beim Sägewerk“, fügte er hinzu.  
25 Alle Jungen zogen los zum Sägewerk und sahen entzückt zu, wie Stig sich vom höchsten Bretterstapel warf.  
Albin dachte nach. Was sollte er sich jetzt noch einfallen lassen?  
30 „Ich springe von der Brücke“, sagte er, aber es klang nicht völlig überzeugend.  
„Bravo, Albin“, schrien die Albinisten. Und dann setzte sich die ganze Schar in Bewegung, um zu sehen, wie Albin von der Brücke sprang. 35  
„Heja, Stig!“, schrien die Stiglinge. Stig schluckte. Es war unheimlich hoch von der Brücke. Was gab es, was noch schlimmer war?  
„Ich springe vom Dach der Holzbude an der höchsten Stelle“, sagte er schließlich. 40  
„Stiggi ist unschlagbar!“, brüllten die Stiglinge. Stig holte eine Leiter herbei und kletterte auf das Holzbudendach. 45  
Er sah hinunter. Es war eine schwindelnde Höhe!  
„Ha, du traust dich nicht, du Feigling!“, johlte Albin. Da sprang Stig. [...]  
„Ich springe sogar vom Kuhstall“, sagte Albin. Aber ihn fröstelte, als er es sagte. 50  
„Bravo, Albin!“, riefen die Albinisten. „Das wagst er nie“, sagten die Stiglinge. Die Leiter wurde zum Giebel des Kuhstalldaches geschleppt. [...]  
55 Albin kletterte mit zitternden Knien die Leiter hinauf. Er stand auf dem Kuhstalldach. Er schaute hinunter in die Tiefe. Wie sahen sie doch klein aus, die Jungen dort unten! 60

Jetzt – wollte er springen! Nein, es war zu entsetzlich.

[...]

65 „Er hat Angst!“, schrie Stig triumphierend.

„Zeig es ihm!“, schrien die Stiglinge.  
„Spring du vom Kuhstaldach, Stiggi, dann kann er dort oben mit seiner Schande stehen bleiben.“

70 Na ja, das war nicht genau das, was Stig sich gedacht hatte. Er war ja vom Holzbudendach gesprungen, das reichte doch wohl!

75 „Stiggi traut sich auch nicht!“, schrien die Albinisten. „Holzbudendach, was ist das schon! Tausendmal könnte Albin da runterspringen. Könntest du doch, Albin, nicht?“

80 „Klar“, rief Albin vom Kuhstaldach.  
[...]

Da kletterte Stig auch aufs Dach.  
„Rotzbengel“, sagte Albin freundlich zu ihm.

85 „Selber Rotzbengel“, sagte Stig. Dann guckte er hinunter und sagte eine Weile gar nichts mehr.  
„Spring, Albin!“, schrien die Albinisten.  
„Spring, Stiggi!“, schrien die Stiglinge.

90 [...]  
Stig und Albin schlossen die Augen. Zusammen machten sie den Schritt in die Tiefe.

„Wie in aller Welt ist das nur zugegangen?“, fragte der Arzt erstaunt, als er Stigs rechtes und Albins linkes Bein geschient hatte. „Zwei gebrochene Beine an ein und demselben Tag!“ Stig und Albin sahen ihn beschämt an.

100 „Wir wollten sehen, wer am höchsten springen kann“, murmelte Stig. Danach lagen sie nebeneinander, jeder in seinem Krankenhausbett, und sahen

eigensinnig jeder in eine andere Richtung. Aber, wie es so war, bald schielten sie sich an und begannen zu kichern trotz ihrer gebrochenen Beine. Zuerst kicherten sie, dann wurde ihr Lachen immer lauter, sie lachten, dass man es im ganzen Krankenhaus hören konnte. Und dann sagte Albin: „Wozu war das eigentlich gut – vom Kuhstaldach zu springen?“ Und Stig lachte so laut, dass er fast kein Wort herausbrachte.



### Neugierig geworden?

Hier kannst du mehr von Albin und Stig lesen.



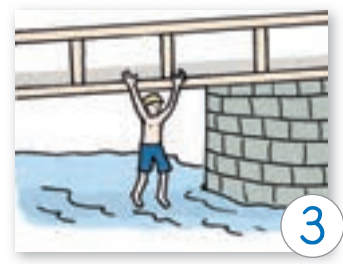
1



5



2



3



4

## Textabschnitte einer Fabel in die richtige Reihenfolge bringen

Hier ist eine Fabel durcheinandergeraten. Marie bringt die Textteile wieder in die richtige Reihenfolge.

- 1 Nummeriere die Textabschnitte so, dass die Fabeln wieder einen Sinn ergeben.

### Die Ameise und die Taube

- 1 Die Ameise wollte aus einem Teich trinken. Weil sie aber so durstig war, wurde sie leichtsinnig, ...
- 4 Am nächsten Tag kam ein Vogelfänger des Weges. Er legte Leimruten aus, mit denen er die Taube ...
- 2 ... beugte sich zu weit vor und fiel ins Wasser. Eine Taube, die auf einem Baum in der Nähe saß, ...
- 6 „Aua!“, sagte der halblaut. Dadurch wurde die Taube auf ihn aufmerksam und konnte fliehen.
- 5 ... fangen wollte. Die Ameise sah es, schlich sich an und biss den Vogelfänger in den großen Zeh.
- 3 ... brach einen kleinen Zweig ab und warf ihn in den Teich. Die Ameise kletterte dankbar darauf und konnte sich so retten.



## Der Löwe, das Kaninchen und der Fuchs

1 Der Löwe war alt und schwach geworden und konnte kaum noch jagen. Deshalb beschloss er, nicht mehr hinter seinem Essen herzurennen, sondern durch eine List dafür zu sorgen, dass das Essen zu ihm kam.

Nach kurzem Suchen fand er eine bequeme, warme Höhle mit einem passenden Eingang. In diesen Eingang legte er sich und begann zu seufzen und zu stöhnen und zu ächzen und zu wimmern und zu winseln.

3 Als der Löwe mit jämmerlicher Stimme sagte, er habe eine schreckliche Krankheit, wollte sich das Kaninchen die Sache näher ansehen – Löwenkrankheiten sind ja sehr aufregend.

4 Und schnapp, hatte der Löwe das Kaninchen erwischt und verspeist.

7 „Nein, nein“, sagte der schlaue Fuchs. „Wie ich sehe, führen viele Spuren in deine Höhle hinein, aber keine wieder heraus. Deshalb mache ich jetzt meine eigene Fährte, eine, die wegführt.“

2 Bald kam ein Kaninchen vorbei und fragte, was denn los sei.

6 „Was hast du denn?“, fragte er.  
„Ach, hilf mir doch“, jammerte der Löwe. „Mir geht's ganz schlecht.“

5 Viele andere Tiere kamen vorbei, alle genauso neugierig, und alle endeten auf die gleiche Weise.  
Eines Tages spazierte der Fuchs vorüber. Er wollte zu seinem Ferienbau, um ein bisschen auszuspannen und seine neuesten Streiche in die Liste seiner Listen einzutragen. Da hörte er den Löwen schniefen und winseln.

## Einer Karte Informationen entnehmen

Marie interessiert sich für die Herkunft von Märchen.  
Anhand einer Karte ordnet sie die Märchen bestimmten Orten zu.

- 1 Lies die Zusammenfassungen der Märchen.  
Finde die passenden Märchenfiguren und -orte auf der Karte.  
Schreibe den Märchennamen und den ermittelten Ort auf.

**E**in kleines Mädchen mit einer roten Kappe soll seiner kranken Großmutter einen Korb mit Kuchen und Wein bringen. Die Großmutter wohnt im Wald. Die Mutter warnt das Mädchen, es solle nicht vom Weg abkommen.  
Im Wald begegnet das Mädchen dem Wolf. Dieser fragt das Mädchen aus und verführt es dazu, für die Großmutter einen Strauß Blumen zu pflücken.  
Der Wolf nutzt die Zeit, eilt zur Großmutter und frisst sie. Danach verkleidet er sich und legt sich in das Bett der Großmutter.  
Das Mädchen wundert sich zwar über das Aussehen der Großmutter, erkennt den Wolf aber nicht und wird von diesem ebenfalls gefressen.  
Ein Jäger befreit die Großmutter und das Mädchen. Der Wolf, dem der Jäger Steine in den Bauch gefüllt hat, stirbt.

Ort: Schwalmstedt

Märchen:

Rotkäppchen

**E**ine böse Königin beneidet ihre Stieftochter um deren Schönheit. Sie beauftragt deshalb einen Jäger, der das Mädchen töten soll. Dieser jedoch hat Mitleid mit dem Mädchen und lässt es frei. Das Mädchen findet in weiter Ferne eine Zuflucht bei sieben kleinen Bergmännern. Durch einen Zauberspiegel erfährt die Königin, dass ihre Stieftochter noch lebt. Sie will sie erneut töten.  
Der dritte Versuch glückt und sie vergiftet das Mädchen mit einem Apfel. Das schöne Mädchen wird in einem gläsernen Sarg auf einen Berg gestellt. Dort findet sie ein Königssohn und verliebt sich in sie. Als der Sarg ins Schloss getragen wird, fällt dieser hin und das giftige Apfelstück rutscht dabei aus dem Mund des Mädchens. Das Mädchen erwacht und die beiden jungen Leute heiraten. Die böse Königin wird bestraft.

Ort: Bad Wildungen

Märchen:

Schneewittchen

**E**in Mädchen wird von ihrer Stiefmutter gezwungen, in einen Brunnen zu springen, um dort eine Spindel zu finden, die es verloren hat. Im Brunnen findet sich das Mädchen in einer merkwürdigen Welt wieder. Dort muss es mehrere Aufgaben lösen. So soll das Mädchen Brote aus dem Ofen retten und reife Äpfel vom Baum schütteln. Schließlich kommt sie zu einer alten Frau und tritt in deren Dienste ein. Wenn das Mädchen die Betten ausschüttelt, beginnt es auf der Erde zu schneien. Als das Mädchen Heimweh bekommt, darf es nach Hause. Auf dem Heimweg wird es mit einem Goldregen überschüttet, denn es hat gute Dienste geleistet. Daraufhin zwingt ihre Stiefmutter ihre leibliche Tochter dazu, ebenfalls in den Brunnen zu springen. Aber die Tochter ist faul und versagt sowohl bei den Prüfungen als auch im Dienst der alten Frau. Als sie nach Hause zurückkehren will, wird sie mit einem Pechregen bestraft.



Ort: [Hessisch Lichtenau/Hoher Meißner](#)

Märchen:

[Frau Holle](#)

**Du hast es geschafft!**

Nun überprüfe dich selbst auf den Seiten 42/43.



# Das kannst du!

1 Was gehört zusammen? Verbinde die passenden Satzteile miteinander.

## Tierrekorde

Wusstest du, dass die **schnellste Vogelart** der Welt ...

Wusstest du, dass die Tiere, die **am höchsten springen** können, ...

Wusstest du, dass das **langsamste Säugetier** der Welt ...

... die Klippspringer sind? Diese afrikanischen Antilopen können **bis zu 8 Meter hoch springen**.

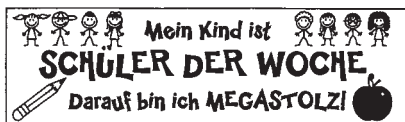
... das **Faultier** ist? Es schafft am Boden etwa 100 m in der Stunde.

... der Wanderfalke ist? Er erreicht eine **Spitzengeschwindigkeit von mehr als 300 km/h**.

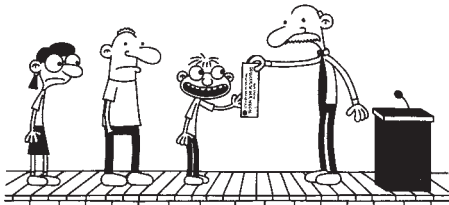
2 In den Texten fehlen Konjunktionen. Probiere, welche Konjunktionen passen. Streiche die falschen durch.

## Gregs Tagebuch

Der Aufkleber ist superkitschig, na ja,  es war trotzdem ganz schön, ihn zu gewinnen.



Ich weiß nicht mal, wieso ich ausgezeichnet wurde,  ich glaube, irgendwie bekommt den Preis jeder mal. Letzten Freitag wurde sogar Fregley zum Schüler der Woche gekürt,  ich bin mir ziemlich sicher,  er das nur deshalb geworden ist,  er mal fünf Tage lang niemanden gebissen hatte.



Mom wollte den Aufkleber an ihrem Auto anbringen,  ihre Rückfront ist mit solchen Dingen schon so zugestastert,  ihn dort einfach niemand gesehen hätte. Also fragte ich Dad,  ich ihn auf sein Auto kleben dürfte.

80

aber, seit

als, aber



Fregley sprich: Frägli

aber, und

obwohl, dass, wenn

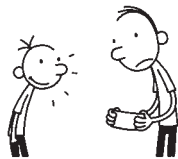
aber, weil

aber, nachdem

dass, später

und, ob

Dad hatte sich gerade einen neuen Wagen gekauft,  ich fand, mein Schüler-der-Woche-Aufkleber würde sich an seinem Wagen richtig gut machen.



Dad sagte, er wolle sein neues Auto nicht „verschandeln“. Zuerst war ich enttäuscht,  irgendwie konnte ich ihn dann auch verstehen. Unsere Familie besitzt nichts wirklich Tolles, und  Dad mit einem wirklich auffallenden Sportwagen vom Autohaus kam, war ich ziemlich überrascht.

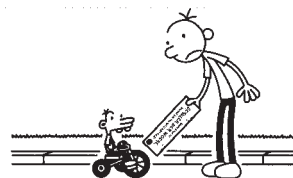


Nur Mom war nicht glücklich,  Dad einen Wagen ausgesucht hatte,  es vorher mit ihr zu besprechen.

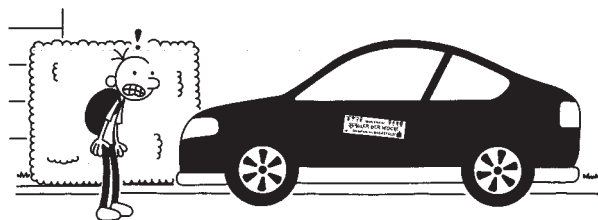
81

Sie sagte, das Auto sehe „protzig“ aus,  als Zweiräder sei es total „unpraktisch“ für eine fünfköpfige Familie.  Dad erwiderte, er habe das Auto gekauft,  ER es haben wollte und behielt es.

Nach dem Gespräch mit Dad wusste ich nun noch immer nicht,  ich mit dem Aufkleber anfangen sollte,  schenkte ich ihn Manni und sagte, er könnte ihn auf seinen Bollerwagen kleben oder so.



Manni fackelte nicht lange und klebte das Ding mitten auf die Fahrertür von Dads Auto.



82

sooft, weil, und

doch, wenn, da

als, aber, also

seit, als

falls, dass, aber

bevor, seitdem, ohne

wenn, dazu, dass, und

wenn, doch, und, obwohl

weil, dass, als, nachdem

weshalb, dass, als, was

während, aber, also, nachdem

bevor, seitdem, aber, während

Super, du hast den Test geschafft! Schätze deine Leistung ein:



Hier ist Platz für eine Rückmeldung von deinem Lehrer oder deiner Lehrerin:

---



---

# Basiskompetenzen trainieren

## Finde die Buchstaben

- 1 Bei den Großbuchstaben in dem Gitter unten sind 4 Buchstaben doppelt. Diese Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge ein Tier. Schreibe es auf.

H U N D

Buchstaben

HUND

Tier

- 2 Bei den kleinen Buchstaben in dem Gitter unten fehlen 5 Buchstaben. Schreibe sie auf. Auch sie ergeben in der richtigen Reihenfolge ein Tier.

K a t z e

Buchstaben

Katze

Tier

	P			Z	q			v	
V	H	o	B			u	f	I	O
		7	F			C	N		
	g			y	T			U	
D	J	X	b	18		d	x	A	Q
N	s	E	p		27	U	3	K	w
	R			h	j			D	
		i	c			H	L		
l	21		G			S		r	Y
	W			m	n			M	

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

- 3 Tippe die großen Buchstaben des Alphabets im Gitter so schnell wie möglich in der richtigen Reihenfolge an.
- 4 Tippe die großen Buchstaben noch einmal in der richtigen Reihenfolge an. Wirst du schneller?

## Finde die Wörter

- 5 Setze die Buchstaben zu einem sinnvollen Wort zusammen.  
Schreibe das Wort in den Kasten.

### Tiere

S A H E	E T E N	H U K
HASE	ENTE	KUH
S F I H C	P D R F E	U H H N
SCHAF	PFERD	HUHN
S W H I C E N	S A G N	U T P E
SCHWEIN	GANS	PUTE

## Vergleiche „Zwillinge“

- 6 Vergleiche die linke mit der rechten Spalte. Kreise die rechte Spalte ein, wenn sich die Spalten unterscheiden. Mache eine Pause, bevor du die Liste ② kontrollierst.

①	rzkl93	rzkl39
	45nf2	45nf2
	lw71qp	lw71qp
	xftuwr	xktuwr
	z38toj	z389oj
	wldt89	wgdt89
	pz123z	pz123z
	753rew	753rew
	96jgsy	96jgsy
	ajdlmu	ajdymu
	47932x	49732x
	tz558rs	tz558rs
	kjxc976	klxc976
	öü888äü	öü888äü

②	WRIULK	WRIULK
	EWQDT	EWQBT
	ÖFYVCT2	ÖFVYCT2
	GH74ÜP	GH74ÜP
	Y5Z93KD	Y5Z93KD
	LKFD37P	LKFD37P
	279MDW	27M9DW
	KRXA17	KRXA17
	LWNAD9	LWAAD9
	WOR77U	WOR57U
	83UEBXÖ	83VEBXÖ
	IJSTAF36	IJSTAF36
	LOP45TS	LOP45TS
	HLAMS22	HLAMS22

## Vergleiche die Einkäufe

- 1 Leon hat eingekauft. Nun vergleicht er zusammen mit Marie seine Einkäufe mit der Einkaufsliste. Schau das Bild auf Seite 47 an und fülle die Tabellen aus:
- Welche Lebensmittel hat er **richtig** eingekauft?
  - Welche Lebensmittel hat er **falsch** oder **zu viel** besorgt?
  - Welche Lebensmittel **fehlen**?

### Einkaufsliste

- b 250 g Butter
- a 1 l Milch
- a 500 g Joghurt im Glas (Kirsche)
- a Butterkäse
- c 8 Äpfel
- a 8 Bananen
- b 150 g Salami in Scheiben
- c 1 Glas Erdbeermarmelade
- c 1 Packung Cornflakes
- a 500 g Spaghetti
- a Tomatensoße mit Basilikum im Glas
- a 8 Brötchen
- a 1 Graubrot



### Richtige Lebensmittel

1l Milch

500g Joghurt im Glas (Kirsche)

Butterkäse

8 Bananen

500g Spaghetti

Tomatensoße mit Basilikum im Glas

8 Brötchen

1 Graubrot

### Falsche Lebensmittel/ zu viel eingekauft

250g Margarine

Salami am Stück

Nuss-Nougat-Creme

Chips

Orangensaft

Gummibären

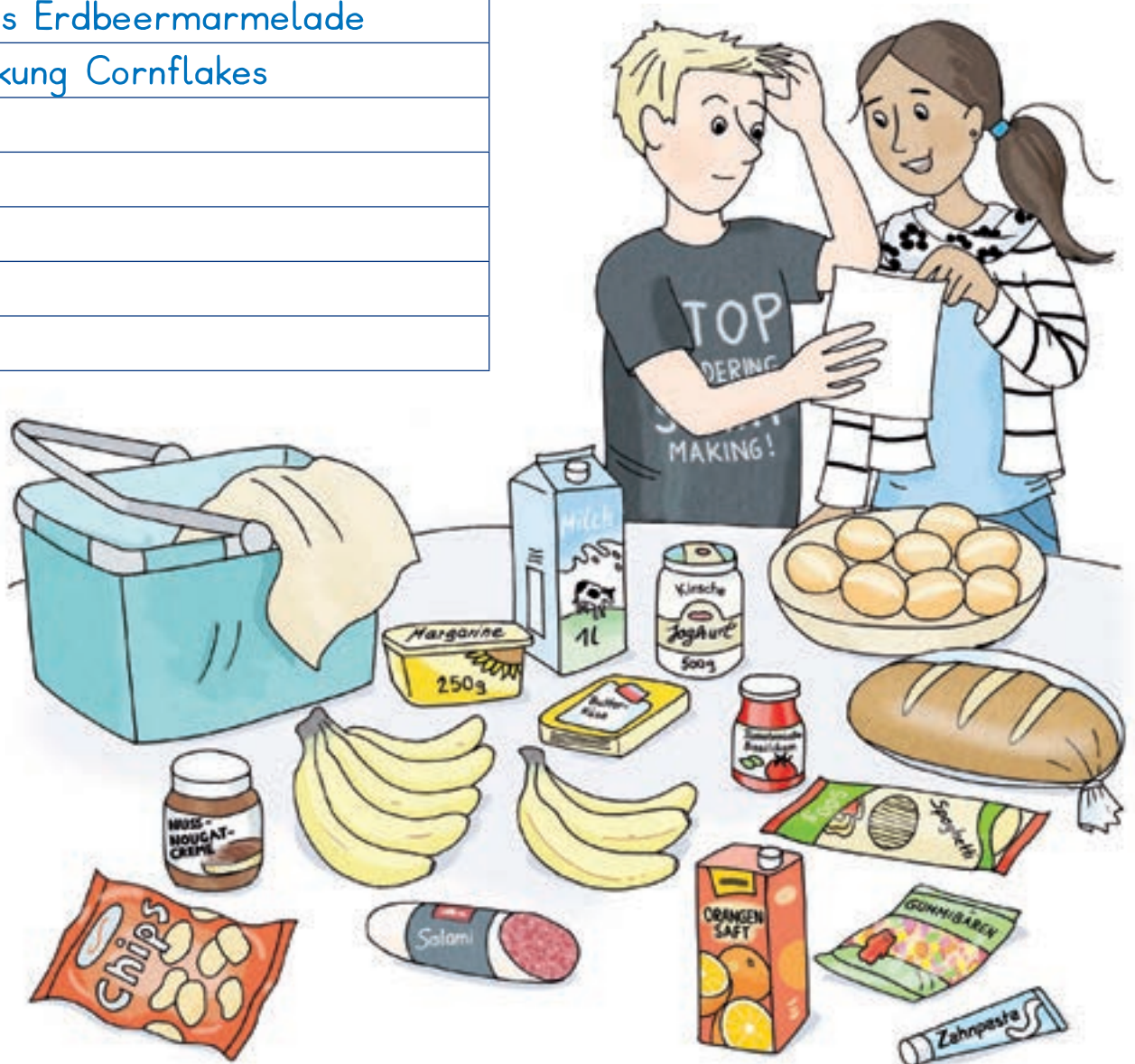
Zahnpasta

### Fehlende Lebensmittel

8 Äpfel

1 Glas Erdbeermarmelade

1 Packung Cornflakes



## Informationen aus einem Lexikon heraussuchen

Leon möchte mehr über die Erde erfahren. Um Antworten auf seine Fragen zu finden, beschäftigt er sich mit einem ausgedruckten Lexikonartikel.

### Die Oberfläche der Erde

**W**ir nennen unseren Planeten Erde, obwohl seine Oberfläche zu mehr als zwei Drittel von Salzwasser bedeckt ist. Zu den drei großen Meeren – dem Pazifischen, Indischen und Atlantischen Ozean – kommen das Nord- und Südpolarmeer sowie zahlreiche kleinere Binnen- und Randmeere. Der Pazifische Ozean allein ist größer als alle Kontinente zusammen.

Die Landmassen machen etwa 29 Prozent der Erdoberfläche aus. Hinsichtlich Gestalt, Bodenbeschaffenheit und **Vegetation** zeigen sie große Unterschiede. Gebirge und Hügel Landschaften wechseln sich mit weiten Ebenen, Becken und Tälern ab.

In den meisten Gebieten finden wir Wälder mit Bäumen, Gras und anderen Pflanzen, aber es gibt auch sehr karge Regionen. Das sind hauptsächlich die Wüsten, die etwa **ein**



**Etwa ein Fünftel der Erdoberfläche besteht aus Wüsten.**

**Fünftel** der Landfläche überziehen. Wüsten sind Zonen, in denen es sehr wenig Niederschläge gibt. Polargebiete und Berggipfel, die ganzjährig mit Eis und Schnee bedeckt sind, zählen auch zu den kargen Regionen.

Der Meeresgrund weist ebenfalls eine vielfältige Gliederung auf. Die meisten Ozeane werden von tiefen Gräben durchzogen und die Erhebungen vieler Inseln sind die Gipfel untermeerischer Gebirgsrücken.

#### DATEN ZUR ERDE

**Erdumfang am Äquator:** ca. 40.076 km

**Meeresfläche:** ca. 362.033.000 km<sup>2</sup>

**Landfläche über dem Meeresspiegel:** ca. 148.021.000 km<sup>2</sup>

**Größtes Meer:** Pazifischer Ozean (ca. 166.241.700 km<sup>2</sup>)

**Größte Landmasse:** Eurasien (Europa und Asien, ca. 53.698.000 km<sup>2</sup>)

**Größte Meerestiefe:** Marianengraben im Pazifischen Ozean (ca. 10.911 m)

**Größte Insel:** Grönland (ca. 2.175.000 km<sup>2</sup>)

**Höchster Berg:** Mount Everest (ca. 8845 m)

**Längster Fluss:** Nil (ca. 6671 km)

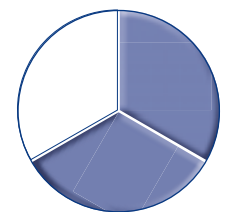
**Größte Wüste:** Sahara (ca. 9.100.100 km<sup>2</sup>)

#### Minilexikon

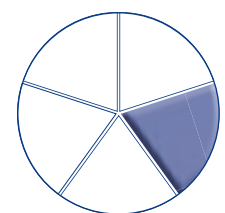
**Vegetation** – Pflanzenwelt, Bestand an Pflanzen

**karg** – kümmerlich, dürr

**zwei Drittel** vom Ganzen:



**ein Fünftel** vom Ganzen:



- 1 Beantworte die Fragen mithilfe des Lexikonartikels.  
Unterstreiche dazu zuerst die passenden Textstellen farbig.

### Fragen zum Text:

- a) „Die Erde müsste eigentlich Meer heißen.“

Unterstreiche die Aussage im Text grün und begründe.

Die Erde könnte eigentlich Meer heißen, weil sie zu zwei Drittel  
von Salzwasser bedeckt ist.

- b) Welcher Ozean hat eine größere Fläche als alle Kontinente zusammen?  
Unterstreiche rot.

der Pazifische Ozean

- c) In dem Lexikonartikel ist von der Gestalt der Erdoberfläche die Rede.  
Welche fünf Formen werden genannt? Unterstreiche gelb.

Gebirge, Hügellandschaften, Ebenen,

Becken, Täler

- d) Welche Gebiete der Erde gelten als karg? Unterstreiche orange.

Wüsten sowie Polargebiete und Berggipfel,

die ganzjährig mit Eis und Schnee bedeckt sind

### Fragen zu „Daten zur Erde“:

- e) Welche Insel ist die größte der Erde? Unterstreiche rot gepunktet.

Grönland (ca. 2.175.000 km<sup>2</sup>)

- f) Wie lang ist der längste Fluss und wie heißt er?  
Unterstreiche blau gepunktet.

Nil (ca. 6.671 km)

- g) Wie heißt die größte Wüste? Unterstreiche grün gepunktet.

Sahara (ca. 9.100 km<sup>2</sup>)

## Fragen zu einer Geschichte beantworten

Leon und Marie lesen zusammen eine Geschichte. Anschließend stellen sie sich Fragen, um zu prüfen, ob sie sich alles richtig gemerkt haben.

### Wie Kalle zu Oma kam

Mit siebenundsechzig Jahren ist man alt, behaupten die Leute. Oma bestreitet das. Sie sagt immer – und das sagen eine Menge alter Leute –,  
5 man ist so jung, wie man sich fühlt. Oma fühlte sich ziemlich jung. Sie sagte auch, ich bin außen ein altes Weib und innen drin ein Mädchen. Wer sie gut kannte, glaubte ihr das. [...]  
10 Oma wurde Oma gerufen, auch von den Nachbarn im Haus, von dem Bäcker an der Ecke, auch von den Jungen im Hof, die sie manchmal hänselten, aber im Grunde gern hatten,  
15 ihr sogar manchmal die Tasche in den fünften Stock trugen. In dem Haus, in dem Oma wohnte, gab es nämlich keinen Aufzug. [...]  
20 Omas Sohn hatte wiederum einen Sohn. Von ihm und Oma wird die Geschichte erzählen. Er heißt Karl-Ernst oder genauer: Er hieß so, denn er wurde von Anfang an Kalle gerufen. Kalle wuchs in einer kleinen Stadt in  
25 der Nähe von Düsseldorf auf. [...] Kalles Eltern kamen bei einem Unfall um, als Kalle fünf Jahre alt war. Sie hatten gar kein eigenes Auto, sondern waren mit Bekannten fort  
30 gewesen, hatten Kalle zu der Nachbarin gebracht. Dorthin kam auch der Polizist, der der Frau sagte: Beide sind tot.

Kalle begriff das erst gar nicht. Er konnte sich nicht vorstellen, lange nicht,<sup>35</sup> dass er die Eltern nicht wieder sehen würde. Dass sie für immer weg sein sollten.

Das geht gar nicht, sagte er oft. Die Nachbarin legte ihn ins Bett, ein  
40 Arzt steckte ihm ein Zäpfchen in den Po, was ihn zum Lachen brachte. Jetzt wirst du schlafen können. Schlaf erst mal, kleiner Mann, sagte der Arzt. Kalle fand die Bezeichnung „kleiner  
45 Mann“ idiotisch und den Arzt blöd. Er fand in diesen Tagen alle blöd, weil sie ihm dauernd über den Kopf strichen oder ihn an sich zogen, weil sie ganz  
50 anders waren als sonst.

Nur die Oma nicht. Die war gekommen, hatte wohl auch geheult, aber dann alle angeherrscht: Es muss ja weitergehen,  
irgendwie geht es weiter! Und hatte in einer Runde von lauter fremden Onkeln  
55 und Tanten in Kalles Anwesenheit beschlossen: Den Kalle nehme ich mit. Der bleibt bei mir.

Einer der Onkel sagte: Aber in deinem Alter, Erna! Darauf lachte die Oma und  
60 schrie ihn an: Willst du ihn haben? Quatsch doch nicht rum!

Kalle hatte Oma vorher nur wenige Male gesehen.

Gefallen hatte sie ihm immer. 65

- 1 Beantworte die Fragen.  
Unterstreiche die zugehörigen Informationen im Text und schreibe die Antworten auf.

Die Satzanfänge helfen dir.



- a) Wie alt ist Kalles Oma? Unterstreiche blau.

Sie ist siebenundsechzig Jahre alt.

- b) Was sagt Oma über sich und ihr Alter? Unterstreiche rot.

Ich bin außen ein altes Weib und innen drin ein Mädchen.

- c) In welchem Stockwerk wohnt Oma? Unterstreiche gelb.

Sie wohnt im fünften Stock.

- d) Kalle wird von Anfang an Kalle gerufen. Wie heißt er richtig? Unterstreiche orange.

Kalle heißt eigentlich Karl-Ernst.

- e) Wie kommen Kalles Eltern um? Unterstreiche grün.

Kalles Eltern sterben bei einem Autounfall.

- f) Wie alt ist Kalle beim Tod seiner Eltern? Unterstreiche blau.

Er ist damals fünf Jahre alt.

- g) Warum findet Kalle in den Tagen nach dem Tod seiner Eltern die meisten Leute blöd? Unterstreiche gelb gepunktet.

Die Leute streichen ihm dauernd über den Kopf, ziehen ihn an sich und sind ganz anders als sonst.

- h) Oma weint nach dem Tod von Kalles Eltern auch, aber sie meint: ... Unterstreiche orange gepunktet.

Es muss ja weitergehen, irgendwie geht es weiter.

Den Kalle nehme ich mit. Der bleibt bei mir.

## Textabschnitte finden und zuordnen

Leon hat einen Text gelesen. Um ihn sich besser merken zu können, hat Leon den Text in Abschnitte eingeteilt. Danach hat er den Inhalt der Abschnitte zusammengefasst.

1 Verbinde die Abschnitte mit den Zusammenfassungen.

### Jivaro-Indianerjungen

Für einen jungen Jivaro-Indianer im Amazonasgebiet in Südamerika ist es sehr wichtig, jagen und fischen zu lernen, denn so können alle sehen, dass er erwachsen wird und für sein Überleben selbst sorgen kann.

Schon mit vier Jahren hat jeder Junge sein eigenes kleines Blasrohr.

Mit sechs Jahren bekommt er kleine Pfeile und einen Köcher geschenkt; in Dorfnähe kann er jetzt fleißig üben.

Wenn er einen Vogel tötet, nimmt er ihn mit nach Hause, damit seine Mutter ihn zubereiten kann.

Er selbst wird jedoch nichts davon essen, denn die Jivaro glauben, dass es Unglück bringt, von einem erlegten Tier zu kosten, wenn man noch nicht das Alter erreicht hat, um alleine auf die Jagd zu gehen. Der Junge wird also noch ein wenig warten müssen, bis er von seiner Jagdbeute etwas abbekommt.

Mit neun Jahren, wenn er schon merklich geschickter geworden ist, darf er seinen Vater das erste Mal in den Wald begleiten. Aber auch jetzt steht ihm nach erfolgreicher Jagd nur ein einziges Stück Fleisch zu: Mit dieser Regel wollen die Jivaro ihre Kinder dazu erziehen, mit wenig zufrieden zu sein, damit sie sich auch an Zeiten gewöhnen, in denen die Nahrung knapp ist.

### Zusammenfassungen

- Die Jungen üben schon mit 4 Jahren das Jagen.
- Mit 9 Jahren begleiten die Jungen den Vater zur Jagd in den Wald und dürfen ein Stück der Beute probieren.
- Die Jungen dürfen von der erlegten Beute noch nicht kosten, weil sie noch nicht alt genug sind, um alleine auf die Jagd zu gehen.
- Jivaro-Indianer müssen jagen und fischen lernen.

Die Überschrift verrät dir, worum es in dem Text geht.





Amazonasgebiet in Südamerika

### Minilexikon

**Amazonas** – Fluss in Südamerika. Er ist fast 6500 km lang und streckenweise mehrere Kilometer breit.

**Köcher** – Behälter für Pfeile

## 2 Was trifft bei Jivaro-Indianern in welchem Alter zu?

Trage die Informationen neben dem Bild richtig in die Tabelle ein.

- Übungen mit dem Blasrohr
- mit dem Vater auf die Jagd gehen
- Übungen mit Pfeilen in Dorfnähe
- erlegte Vögel der Mutter zur Zubereitung geben
- von der Beute bekommt der Junge ein einziges Stück



Alter	Informationen
4 Jahre	• Übungen mit dem Blasrohr
6 Jahre	• Übungen mit Pfeilen in Dorfnähe • erlegte Vögel der Mutter zur Zubereitung geben
9 Jahre	• mit dem Vater auf die Jagd gehen • von der Beute bekommt der Junge ein einziges Stück

## Einen Text in Abschnitte gliedern

Marie möchte Leon eine Fabel erzählen. Um nichts zu vergessen, teilt sie die Fabel in Abschnitte ein.

- 1 Gliedere den Text in fünf Abschnitte. Ordne dazu die Zusammenfassungen aus dem gelben Kasten zu und trage sie ein.

### Der Fuchs und der Krebs

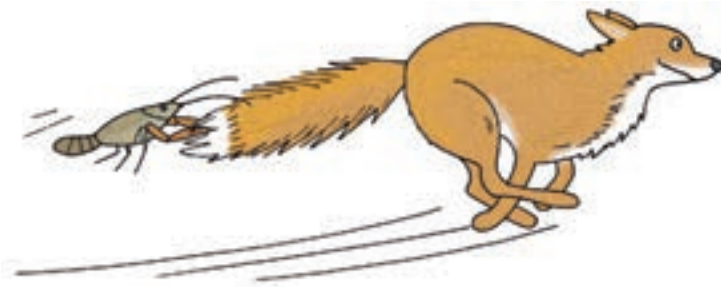
Ein Krebs kroch aus seinem Bache hervor auf das grüne Gras einer Wiese, wo er sich gütlich tat. Da kam ein Fuchs daher, sah den Krebs langsam kriechen und sprach plötzlich zu ihm:  
5 „Herr Krebs, wie geht Ihr doch so gemächlich? Wer nahm Euch Eure Schnelligkeit? Oder wann gedenkt Ihr über die Wiese zu kommen? Aus Eurem Gange merke ich, dass Ihr besser rückwärts als vorwärts gehen könnt!“  
10 Der Krebs war nicht dumm, er antwortete dem Fuchs: „Herr Fuchs, Ihr kennt meine Natur nicht. Ich bin edel und vornehm, bin schneller und leichter und laufe rascher als Ihr und Eure Art. Wer mir das nicht glaubt, den möge der Teufel  
15 kitzeln. Herr Fuchs, wollt Ihr mit mir um die Wette laufen? Ich setze ein Pfund zum Pfande!“  
„Nichts wäre mir lieber“, sprach der Fuchs. „Wollt Ihr von Bern nach Basel laufen oder von Bremen nach Brabant?“  
20 „O nein“, sprach der Krebs, „das wäre mir zu weit! Ich dachte, wir liefen eine halbe oder eine ganze Meile miteinander, das wird uns beiden nicht zu viel sein!“  
„Eine Meile, eine Meile!“, schrie der Fuchs eifrig,  
25 und der Krebs begann wieder: „Ich gebe Euch auch eine hübsche Vorgabe, sonst mag ich gar nicht laufen.“

Ein Fuchs macht sich  
über einen Krebs  
lustig.

Der Krebs wettet,  
dass er schneller ist  
als der Fuchs.

Der Fuchs geht auf  
die Wette ein.





„Und wie soll die Vorgabe beschaffen sein?“, fragte der Fuchs neugierig.

30 Der Krebs antwortete: „Gerade eine Fuchslänge soll es sein. Ihr tretet vor mich, und ich trete hinter Euch, dass Eure Hinterfüße an meinen Kopf stoßen, und wenn ich sage: Los! – dann fangen wir an zu laufen.“

35 Dem Fuchs gefiel der Vorschlag und er sagte: „Ich gehorche Euch in allen Stücken.“ Er kehrte dem Krebs sein Hinterteil zu mit dem großen und starken, haarigen Schwanze. In den schlug der Krebs seine Scheren, ohne dass der Fuchs es merkte, und rief: „Los!“ Da lief der Fuchs, wie er in seinem Leben noch nicht gelaufen war, – dass ihn die Füße schmerzten. Und als das Ziel erreicht war, drehte er sich geschwind herum und schrie: „Wo ist nun der dumme Krebs? Wo seid

40 Ihr? Wo ist der edle Herr mit dem vornehmen Rückwärtsgang?“ Der Krebs aber, der dem Ziele jetzt näher stand als der Fuchs, rief hinter ihm: „Herr Fuchs! Warum schreit Ihr so? Ich stehe schon eine ganze Weile hier und warte auf Euch!

45 Wo wart Ihr denn so lange?“

Der Fuchs erschrak gewaltig und sprach: „Euch muss der Teufel aus der Hölle hergebracht haben!“ Er zahlte seine Wette, zog den Schwanz ein und strich von dannen.

Der Krebs überlistet den Fuchs, indem er sich unbemerkt von ihm ziehen lässt.

Der Krebs hat das Ziel scheinbar eher erreicht und der Fuchs hat die Wette verloren.

- Ein Fuchs macht sich über einen Krebs lustig. 1
- Der Krebs überlistet den Fuchs, indem er sich unbemerkt von ihm ziehen lässt. 4
- Der Fuchs geht auf die Wette ein. 3
- Der Krebs wettet, dass er schneller ist als der Fuchs. 2
- Der Krebs hat das Ziel scheinbar eher erreicht und der Fuchs hat die Wette verloren. 5

## Informationen in Texten finden

Leon liest eine gruselige Gespenstergeschichte. Die Figuren faszinieren ihn und er möchte sich an Halloween gerne als ein Gespenst aus dem Buch verkleiden.

- 1 Markiere die Abschnitte, in denen die Geister beschrieben werden, mit einem farbigen Stift am Rand: **Krok Fulbelly rot**, **Stanislaus grün** und **Flossie blau**.

### Die Gespenster von Carra

„Sei begrüßt, o Laird von Carra“, dröhnte der Krieger und kratzte sich seinen enormen haarigen Bauch, wo ihn das Kettenhemd kitzelte.

5 Er war ein riesiger Geist, zwei Meter zwanzig mit Sandalen. Er trug **einen üppigen, lockigen Bart**, der zu seinen Lebzeiten rot gewesen war und nun von Asseln und Käfern bevölkert wurde.

10 „Sei ebenfalls begrüßt, **Krok Fulbelly**“, sagte Alex höflich. [...]

Krok hatte schon auf Carra gespuht, als das Schloss noch eine aus Lehm und Reisig gebaute Festung zum Schutz vor den Wikingern gewesen war.

15 Fulbelly den Furchtlosen hatte man ihn genannt, ein tapferer und mächtiger Wikinger, der mit seinen Mannen von seinem Langboot aus an Land sprang, brandschatzte, plünderte und mordete.

20 Doch eines Tages, gerade als er eine erbeutete Frau aus ihrer brennenden Hütte zog und zum Schiff zerrte, sagte er plötzlich: „Mir reicht’s! **Ich werde an keinen Überfällen mehr teilnehmen.** Nach dem hier bleibe ich zu Hause.“ [...]

25 Aber natürlich kann ein Wikinger nicht einfach sagen „Genug!“ und das war’s dann. König Harald verurteilte Krok auf der Stelle zum Tode; sein Leichnam wurde von den Felsen bei Carra ins Meer geworfen. [...]

Nun war das entsetzliche Quietschen einer Höllenmaschine zu vernehmen. 35  
Kreisch ... quietsch ... kreisch ... quietsch ... und durch die Wand fuhr ein Rollstuhl, in dem ein uralter Mann saß.

Dieser Geist war im fernen Transsylvanien geboren, als Sohn einer armen Frau, die ihn in das benachbarte Schloss geschickt hatte, damit er dort als Koch ausgebildet wurde. Der kleine 40  
**Stanislaus** lernte auch bald backen und braten und kochen – darüber hinaus lernte er jedoch auch, Vampir zu sein. 45  
[...] Stanislaus war zum **Chefkoch** aufgestiegen, als der neunte MacBuff, der gerade eine Europareise unternahm, zusammen mit seiner Nichte Henny das Schloss besuchte. Henny MacBuff war damals vierzig. Sie hatte Schweinsäuglein und einen so dicken Hintern, dass sie nur seitwärts durch die Tür gehen konnte. Keiner hatte geglaubt, dass sie jemals einen Mann finden würde, aber kaum hatte sie einen Blick auf Stanislaus’ schwarzen Schnurrbart und seine spitzen Ohren 50  
geworfen, da bestand sie darauf, ihn zu 55  
60

heiraten und mit nach Schottland zu nehmen.  
 In Carra hörte Stanislaus (den alle nur Louse nannten) dann auf, ein Vampir zu sein. Seine Zähne waren sowieso nicht mehr die besten und er wurde Henny, die zwar hässlich, aber lieb war, ein guter Ehemann. Doch nach Hennys Tod wurde das Leben für ihn sehr schwierig. Die neue Herrin auf Carra war eine hartherzige Frau, und als er immer älter und schwächer wurde, schob man Onkel Louse in irgendwelche Ecken und vergaß ihn schließlich. Als er neunundneunzig war und nicht mehr gut sehen konnte, fuhr er mit dem Rollstuhl über seine falschen Zähne und zermalmte sie. Sie waren das letzte Geschenk von Henny gewesen, und nach diesem Unglück verlor der alte Mann jeden Lebenswillen. Eines Tages fuhr er mit seinem Rollstuhl über die Klippen und wurde ein Geist. [...]

Die kleine **Flossie** hörte man bereits, bevor man sie sah. Eine Rüstung krachte zu Boden, dann kippten lautstark Stühle um. Carras jüngstes

Gespenst war ein Poltergeist. Flossie war zu Zeiten von Queen Anne auf die Welt gekommen und sie war ein hübsches Mädchen gewesen mit blonden Locken, einer Stupsnase und vielen Sommersprossen. Aber Flossie war von Geburt an jähzornig. Die kleinste Kleinigkeit löste Wutanfälle bei ihr aus. [...] Verständlicherweise beunruhigte dieses Verhalten ihre Eltern sehr, und als Flossie fünf Jahre alt war, brachten sie sie zu einem Priester, der meinte, sie sei vom Teufel besessen. „Sie müssen sie mit dem Gesicht nach unten auf den Boden legen“, sagte er, „und dann auf ihren Rücken springen, so lange, bis der Teufel aus ihrem Mund fährt.“ Aber bevor ihre Eltern so etwas Scheußliches tun konnten, hatte Flossie Keuchhusten bekommen und war gestorben.



### Neugierig geworden?

Hier kannst du noch mehr über die Gespenster von Carra lesen.

## 2 Kreuze an, welche Aussage auf welchen Geist zutrifft.

	Krok	Stanislaus	Flossie
Der Geist war einmal Chefkoch.		X	
Dieser Geist wird sehr schnell wütend.			X
Dieser Geist ist ein Riese mit einem mächtigen Bart.	X		
Dieser Geist hat blonde Locken und eine Stupsnase.			X
Er wollte keine Menschen mehr überfallen.	X		
Er hat seine falschen Zähne mit dem Rollstuhl zermalmmt.		X	

## Informationen strukturiert darstellen

Marie erzählt Leon von einem Experiment mit unsichtbarer Tinte. Sie will Leon eine geheime Botschaft schreiben, die er entschlüsseln soll. Damit Leon den Versuch später auch durchführen kann, schreiben sie das Material und die einzelnen Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge auf.

### Die Geheimtinte

Leon,  
wir haben heute in der Schule mit  
unsichtbarer Tinte geheime Botschaften geschrieben.

Dazu haben wir zuerst eine Zitrone auf einer Zitronenpresse  
ausgepresst und den Saft in einer kleinen Schüssel gesammelt.  
Der Zitronensaft war unsere unsichtbare Tinte. Mit einem dünnen Pinsel haben  
wir in großen Buchstaben unsere Botschaften auf weißes Papier geschrieben.  
Dazu tunkten wir die Pinsel regelmäßig in den Zitronensaft.

Nachdem der Zitronensaft getrocknet war, konnte man auf dem Blatt nichts  
erkennen. Es sah aus wie ein leeres Blatt Papier.  
Später haben wir zusammen mit unserem Lehrer unsere Geheimbotschaften vorsichtig  
mit dem Bügeleisen auf einem Bügelbrett gebügelt. Und siehe da,  
auf einmal erschien unsere Schrift in braunen Buchstaben!

Unser Lehrer erklärte uns, dass die Säure der Zitrone das Papier angreift  
und allmählich zersetzt. Das bedeutet, dass sich das Papier  
langsam auflöst. Wird das Papier erhitzt, wird dieser  
Zersetzungsprozess durch den Zitronensaft  
beschleunigt. Deshalb werden  
diese Stellen braun.

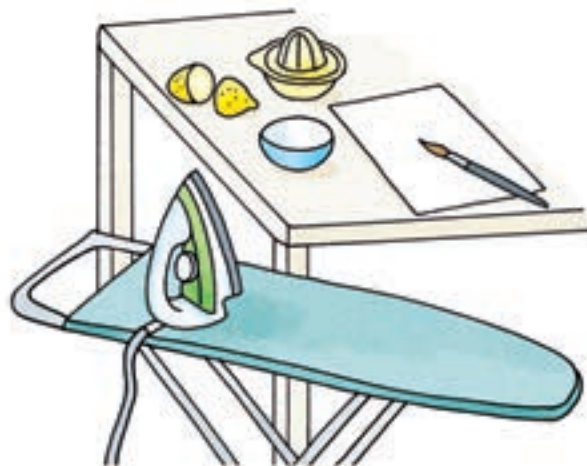


- 1 Schreibe auf, welches Material für den Versuch gebraucht wird.
- 2 Schreibe die Arbeitsschritte auf.
- 3 Was passiert, wenn das Blatt getrocknet ist?  
Notiere das Ergebnis.

### Anleitung für das Experiment: Die Geheimtinte

#### Material:

Zitrone, Zitronenpresse,  
Pinself, weißes Blatt Papier,  
kleine Schüssel, Bügelbrett  
und Bügeleisen



#### Durchführung:

Zitrone auspressen, den Saft sammeln (Tinte). Mit einem  
Pinself und der „Tinte“ eine Botschaft auf ein Blatt Papier  
schreiben.

Nachdem die „Tinte“ getrocknet ist, das Blatt vorsichtig  
bügeln.

#### Ergebnis:

Die Geheimbotschaft wird nach dem Bügeln in brauner  
Schrift sichtbar.

## Informationen in die richtige Reihenfolge bringen

Leon erzählt Marie von einem Experiment, das er im Unterricht gemacht hat. Beide möchten es zusammen noch einmal durchführen. Damit sie alles richtig machen, schreiben sie das Material und die einzelnen Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge auf.

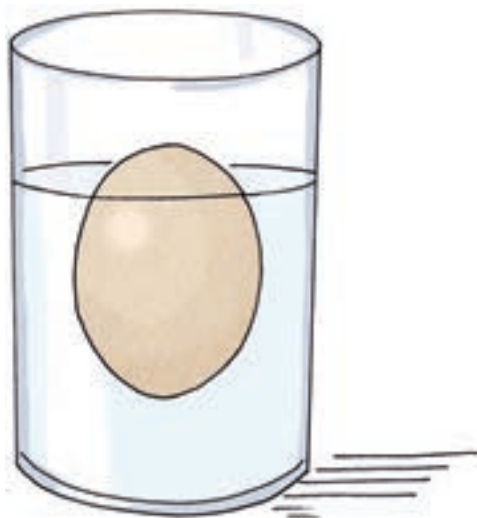
### Das schwebende Ei

Marie,  
wir haben heute im Unterricht ein Ei schweben lassen!  
Dazu haben wir 2 Gläser zur Hälfte mit Wasser gefüllt.  
In beide Gläser haben wir vorsichtig je ein frisches Ei hineingegeben.  
Ach warte, vorher haben wir in ein Glas 5 Esslöffel Salz hineingegeben  
und so lange umgerührt, bis sich das Salz aufgelöst hat.

Zuerst lagen beide Eier noch am Boden. Aber dann hat das Ei im Salzwasser plötzlich geschwebt! Das sah echt stark aus.

Unser Lehrer hat uns erklärt, woran das liegt.

Das Ei hat ein gewisses Gewicht. Es verdrängt das Wasser und sinkt zu Boden. Durch das Salz verändert sich das Wasser.  
Man sagt, die Wasserdichte erhöht sich.  
Das Salzwasser drückt das Ei nach oben.



- 1 Schreibe auf, welches Material für den Versuch gebraucht wird.
- 2 Schreibe die Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge auf.
- 3 Notiere das Ergebnis und die Erklärung.



### Anleitung für das Experiment: Das schwebende Ei

#### Material:

2 Gläser, Wasser, 2 frische Eier,  
Salz, 1 Esslöffel



#### Durchführung:

1. Wir füllen 2 Gläser je zur Hälfte mit Wasser.
2. In ein Glas 5 Esslöffel Salz geben und solange umrühren, bis sich das Salz aufgelöst hat.
3. In beide Gläser vorsichtig je ein frisches Ei hineingeben.

#### Ergebnis:

Das Ei schwebt im  
Salzwasser schwebt nach oben.

#### Erklärung:

Das Ei hat ein gewisses Gewicht.  
Es verdrängt das Wasser und  
sinkt zu Boden. Durch das Salz  
verändert sich das Wasser: Die  
Wasserdichte erhöht sich. Das  
Salzwasser drückt das Ei nach oben.

## Diagramme prüfen

In Leons und Marias Klasse führen die Schüler eine Umfrage durch. Sie möchten wissen, welche Hobbys ihre Mitschüler haben. Aus den Ergebnissen ist ein Balkendiagramm entstanden.

Leon berichtet, wie die Umfrage durchgeführt wurde:



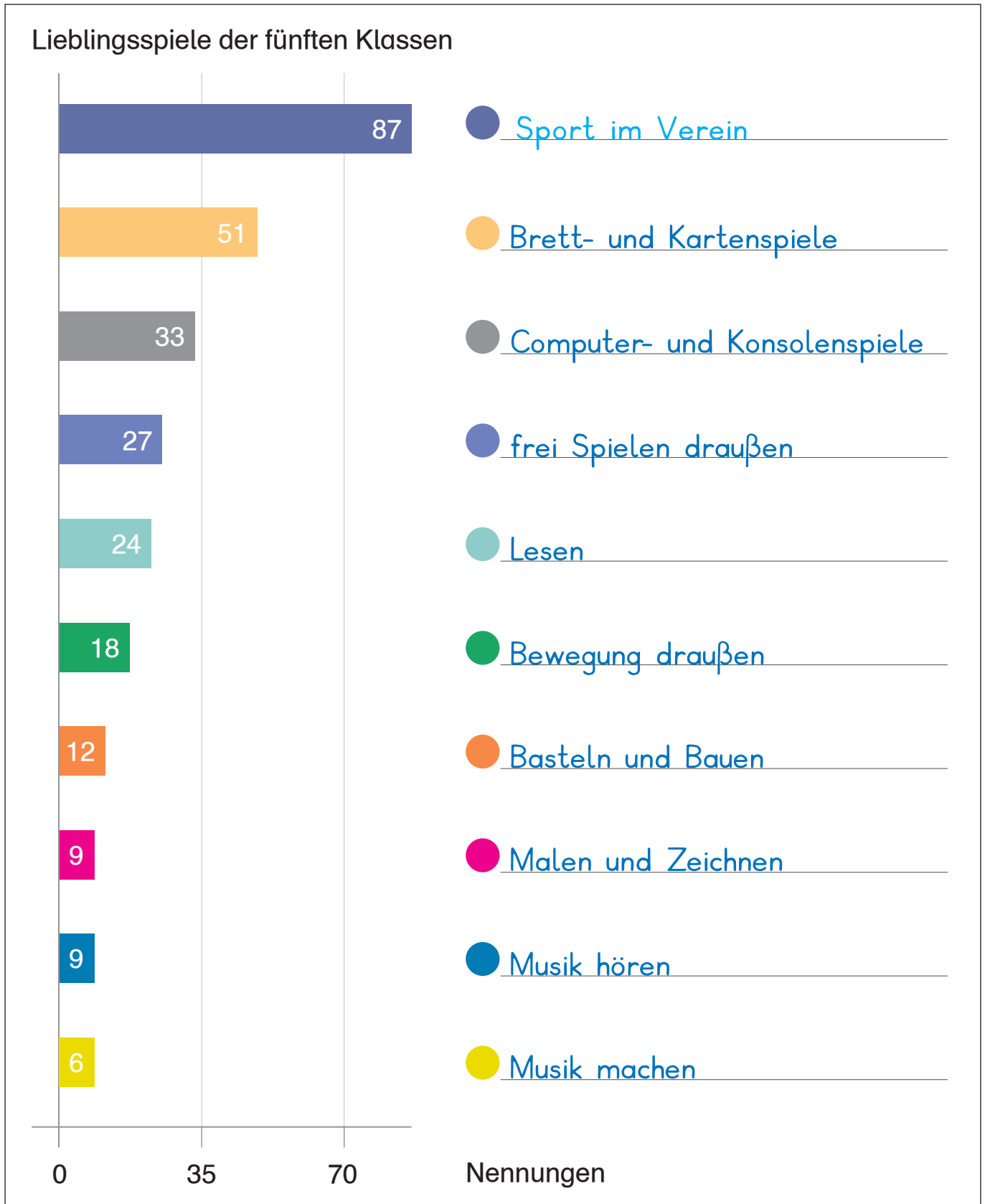
Wir haben die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen befragt, welche Hobbys sie haben. Jeder durfte drei Hobbys nennen.

Die Antworten haben wir in 10 Gruppen zusammengefasst:

- Viele Kinder machen **Sport im Verein**: Handball, Fußball, Reiten oder Tennis. Sport im Verein wurde mit **87** Nennungen am häufigsten aufgezählt.
- **27** Mal wurde „**frei Spielen draußen**“ genannt. Dazu gehören Fangen oder Verstecken.
- **Brett- und Kartenspiele** wie Memory, Monopoly und viele andere sind auch sehr beliebt. Sie wurden **51** Mal genannt.
- **Computer- und Konsolenspiele** sowie Fernsehen stehen auf Platz 3 der Beliebtheit. Sie bekamen **33** Nennungen.
- **24** Kinder nannten **Lesen** als Hobby.
- **Basteln und Bauen** (auch Lego) machen **12** Kinder gerne.
- **Malen und Zeichnen** wurde von **9** Kindern aufgezählt.
- **9** Kinder **hören** gerne **Musik**.
- Selber **Musik machen**, also singen oder ein Instrument spielen, nannten **6** Kinder. Diese Gruppe steht am Ende des Diagramms.
- Mit dem Fahrrad oder Waveboard fahren wurde unter „**Bewegung draußen**“ zusammengefasst. Das machen **18** Kinder gerne.

- 1 Überprüfe, ob der Bericht von Leon mit dem Balkendiagramm übereinstimmt. Schreibe dazu die Hobbys neben die richtigen Balken.

### Ergebnisse der Umfrage „Hobbys in Klasse 5“



## Informationen und Diagramme zuordnen

Die Schüler der fünften und sechsten Klassen aus Maries und Leons Schule haben einen **Sponsorenlauf** durchgeführt. Um einen guten Überblick über die Ergebnisse zu erhalten, erstellen sie ein Säulendiagramm.

1 Ordne die Informationen aus der Schülerzeitung den Säulendiagrammen zu.

Die sechsten Klassen begannen mit dem Sponsorenlauf. Lukas aus der 6b lief die meisten Runden. Er überquerte die Ziellinie insgesamt 16-mal. Bereits an zweiter Stelle der Rundenrekorde aber lag Emily. Sie ist das größte Mädchen aus der 5a und schaffte 14 Runden.

In den sechsten Klassen erreichten Sophie und Max die nächstbesten Ergebnisse und lagen damit an dritter und vierter Stelle: Sophie lief 13, Max 12 Runden.

Felix aus der 6c und Julia aus der 5b belegten in dieser Rangfolge mit jeweils 11 Runden gemeinsam den fünften Platz.

Da die Klassen unterschiedlich groß sind, ergaben sich recht unterschiedliche Ergebnisse in der Gesamtrundenzahl. Die beiden größten Klassen 5a und 5c erreichten 245 (5a) und 240 (5c) Runden. Die etwas

kleineren Klassen erreichten aber kaum weniger Runden. Die 6a erlief 235, die 5b 230, die 6c 225 Runden.

Die kleinste Klasse ist die 6b. Die Schüler dieser Klasse erreichten zusammen erstaunliche 238 Runden.

Es war vereinbart worden, dass die **Sponsoren** pro Runde 0,75 € in die Sponsorenkasse zahlen sollten. Entsprechend der Rundenzahl pro Klasse wurden folgende Ergebnisse erzielt:

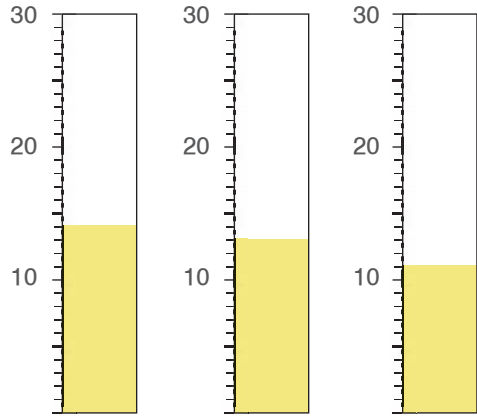
Das meiste Geld erlief die Klasse 5a mit 183,75 €, dicht gefolgt von der 5c mit 180 €. Von den sechsten Klassen erreichte die 6b mit 178,50 € den höchsten Betrag an Sponsorengeldern. Ihr folgten mit 176,25 € die Klasse 6a und mit 172,50 € die Klasse 5b. Die Klasse 6c trug mit 168,75 € zu dem hervorragenden Ergebnis des erfolgreichen Sponsorenlaufes bei.

### Minilexikon

**Sponsorenlauf** – Die Läufer laufen für einen guten Zweck, für eine Hilfsorganisation oder ein bestimmtes Projekt. Sie erhalten von ihren persönlichen Sponsoren einen vorher ausgemachten Geldbetrag pro gelaufener Runde.

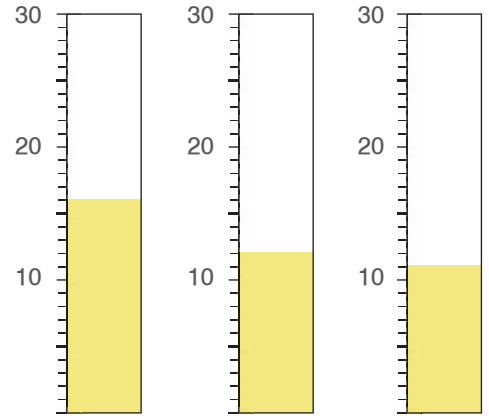
**Sponsor** – Förderer. In den Schulen sind dies oft Verwandte und Freunde, aber auch Banken und Unternehmen können Sponsoren sein. Sponsoren spenden Geld.

### Die besten Mädchen



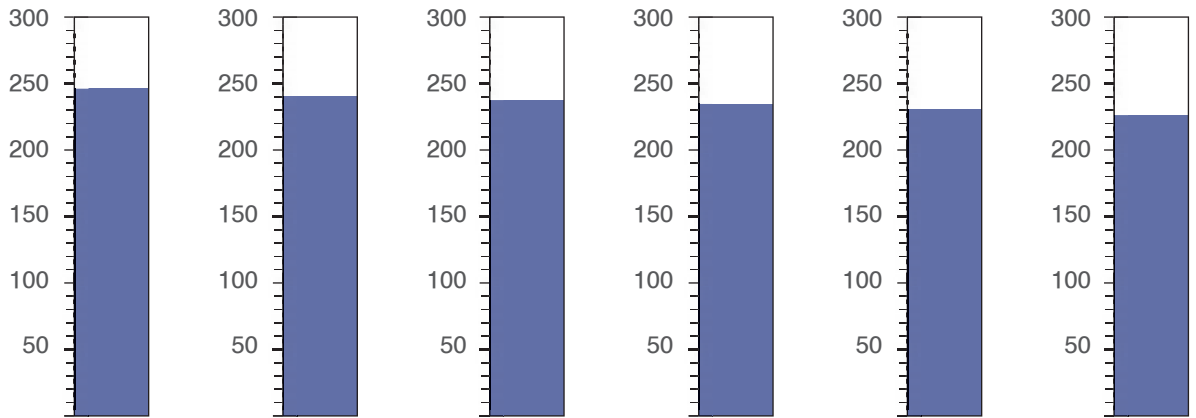
Name: Emily Sophie Julia  
 Anzahl der Runden: 14 13 11

### Die besten Jungen



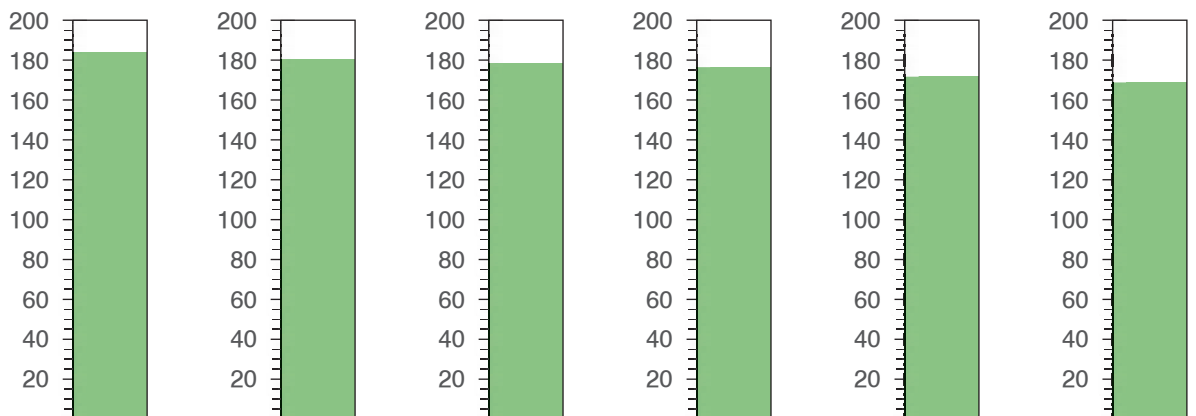
Name: Lukas Max Felix  
 Anzahl der Runden: 16 12 11

### Gesamtrundenzahl pro Klasse



Runden: 245 240 238 235 230 225  
 Klasse: 5a 5c 6b 6a 5b 6c

### Erlaufene Sponsorengelder pro Klasse



Betrag: 183,75 180 178,50 176,25 172,50 168,75  
 Klasse: 5a 5c 6b 6a 5b 6c

## Personenbeschreibungen prüfen

Zu Beginn des Buches „Die Schattenbande“ werden die vier Hauptpersonen vorgestellt. Leon hat dazu Steckbriefe verfasst. Marie schaut, ob dort alle Informationen richtig sind.

### DIE SCHATTENBANDE



**Schiebermütze**, **Knickerbocker** und Dreck unter den Fingernägeln: Das ist **Klara Schlapp**. Dass sie ein Mädchen ist, ist geheim. Nur ihre Freunde wissen, dass sie blonde Zöpfe unter der Mütze versteckt. Klara ist eine begnadete Taschendiebin und die Anführerin der Schattenbande. Das Blöde ist nur: Otto will das einfach nicht einsehen.

Im Fassadenklettern nimmt es keiner so schnell mit **Otto Karwuttke** auf und auch im Pläneschmieden ist er große Klasse. Leider hat Klara oft schon Nägel mit Köpfen gemacht, bevor er sagen kann, wo es langgeht. Otto und Klara sind ein Superteam, das meinen alle. Aber Otto findet, dass sie noch besser wären, wenn Klara endlich einsehen würde, dass er der Chef ist.



**Paule Kowalski** ist ein genialer Panzerknacker und Erfinder. Aus Schrottteilen und Abfall baut er die erstaunlichsten Apparate, Maschinen und Sprengkörper. Wenn er einmal nicht an seinen Erfindungen tüftelt, stiehlt er Kohlen. Denn die Dampfmaschinen, mit denen er seine Maschinen betreibt, wollen gefüttert werden. Paule träumt von einem eigenen Automobil – und einer Weste aus Samt mit echten Perlmutterknöpfen.

**Lina Kowalski** ist Paules kleine Schwester und das jüngste Mitglied der Schattenbande. Sie ärgert sich furchtbar darüber, dass die anderen sie oft nicht ernst nehmen. Dabei könnte sie den Freunden nicht selten den Hals retten, wenn man sie nur mitmachen ließe. Lina hat nämlich einen sechsten Sinn. Sie wittert Gefahr und spürt Dinge, die anderen verborgen bleiben.



### Minilexikon

**Schiebermütze** – eine Herrenmütze mit einem flachen Dach

**Knickerbocker** – wadenlange Hose mit weiten Hosenbeinen

- 1 Vergleiche die Steckbriefe mit den Bildern links.  
Streiche die Informationen durch, die falsch übernommen wurden.

Gesucht wird:

### Klara Schlapp

- **Aussehen:**  
blond, langes ~~offenes~~ Haar,  
~~Sommersprossen~~
- **Kleidung:**  
Schiebermütze, ~~Stiefel~~, ~~Rock~~
- **Besonderheiten:**  
versteckt ihre Haare, damit man sie nicht als Mädchen erkennt,  
~~schmutzige Füße~~, Taschendiebin,  
~~Einbrecherin~~, Anführerin der Schattenbande

Gesucht wird:

### Paule Kowalski

- **Aussehen:**  
blondes kurzes Haar,  
Sommersprossen
- **Kleidung:**  
weißes Hemd mit Kragen, ärmel-  
loser Pulli, ~~Knickerbocker~~
- **Besonderheiten:**  
Erfinder, Panzerknacker, baut aus  
Schrottteilen Maschinen und  
Sprengkörper, ~~Goldschmied~~,  
wünscht sich eine Weste ~~aus Seide~~

Gesucht wird:

### Otto Karwuttke

- **Aussehen:**  
kurzes dunkles Haar, ~~Sommer-~~  
~~sprossen~~, ~~Bart~~
- **Kleidung:**  
dunkle Jacke, darunter ~~gepunktetes~~  
Shirt
- **Besonderheiten:**  
glaubt, Anführer der Schattenbande  
zu sein, gut im Fassadenklettern,  
~~Trampolinspringer~~, bildet mit Klara  
ein gutes Team

Gesucht wird:

### Lina Kowalski

- **Aussehen:**  
kurzes helles Haar, Seitenscheitel  
mit Haarspange
- **Kleidung:**  
Kleid mit weißem Kragen,  
~~Strickjacke~~
- **Besonderheiten:**  
~~Ottos kleine Schwester~~, jüngstes  
Mitglied der Schattenbande, besitzt  
einen ~~fünften~~ Sinn: wittert Gefahren

## Fragen zu einer Geschichte beantworten

Leon und Marie lesen gemeinsam das 1. Kapitel aus dem Buch „Die Schattenbande“. Anschließend stellen sie sich Fragen, um zu prüfen, ob sie sich alles richtig gemerkt haben. Sie belegen ihre Antwort mit einer Zeilenangabe.

### Die Schattenbande

#### 1. KAPITEL – in dem Klara von einer Dame mit Bart gejagt wird

Eine Knackwurst. Klara sah sie. Direkt vor sich, so groß, noch größer, mit Senf, je einem dicken gelben Klecks auf beiden Enden. Klaras Nase gab ebenfalls Alarm: Rührei mit Speck. Nur knuspriger brauner Speck konnte ihren Riecher so quälen. Das Wasser lief ihr im Mund zusammen: Bohnensuppe mit Rindfleisch. Oh ja! Oder wenigstens eine **Stulle** mit **Schmalz**. Hauptsache etwas, das dieses Knurren in ihrem Bauch verstummen ließ.

Klara [...] hatte seit knapp zwei Tagen kaum etwas gegessen. Kaum etwas bedeutete ganz genau: sieben Rosinen, dazu ihren Anteil von einem Apfel, der allerdings zur Hälfte von einem **Droschken**pferd zertreten worden war. Und die Rinde von einem halben Graubrot, natürlich auch geteilt durch vier. Aber das würde sich gleich ändern. In der perlenbesetzten Handtasche der dicken Dame, die nur wenige Meter

vor Klara herstöckelte, verbarg sich ihr Abendessen. Dazu noch für die ganze Schattenbande das Frühstück und das Mittagessen für den nächsten Tag.

Jetzt nur nicht ablenken lassen, ermahnte sich Klara, bloß keinen Fehler machen. Sie beobachtete die feine Dame schon seit einer halben Stunde, wie sie in ihren Schuhen aus Schlangenleder über den Markt trippelte. Für die Schuhe hatte sicher eine ausgewachsene WürGESchlange erhalten müssen. Zielstrebig hatte die Dame die teuersten Stände angesteuert, bei Dannemann hatte sie Pralinen gekauft, zwei Pfund von den teuren belgischen!

Danach hatte sie die Handtasche nicht richtig zugemacht. Die Schnalle stand auf. Und der Geldbeutel lugte hervor. „Nur ein Handgriff ...“, murmelte Klara, biss sich aber sofort auf die Unterlippe. [...]

#### Minilexikon

**Stulle** – belegte Scheibe Brot

**Schmalz** – Fett von Tieren, das auch als Brotbelag dienen kann

**Droschke** – Kutsche; „Taxi“, auch noch in den 1920er-Jahren



#### Neugierig geworden?

Hier gibt es noch mehr Abenteuer mit der Schattenbande.

Sie griff nach der Geldbörse und wollte sie herausziehen, aber das Miststück steckte fest. Als wäre es angeklebt oder festgenäht.  
50 Irgendwas war hier faul. Oberfaul. Ganz gewaltig oberfaul. Nichts wie weg, beschloss Klara, aber im selben Moment drehte sich die  
55 Dame um und starrte sie an. Buschige Augenbrauen, Knollen- nase, Bartstopfeln auf den gepuderten

Wangen und dem Kinn, das rechte Lid hing über dem Augapfel.  
„Wa-wa-wa ...“, stammelte Klara. 60  
„Oh ja“, brummte die falsche Dame.  
„Wa-Wa-Wachtmeister Eltinger!“, brachte Klara endlich hervor.  
„Hab ich dich erwischt, Bürschchen!“, brüllte Eltinger. „Du bist verhaftet!“ 65  
Aber bevor er Klara packen konnte, war sie losgerannt.

- 1 Beantworte die Fragen. Streiche durch, was nicht stimmt. Schreibe die Zeile dazu, die die richtige Antwort enthält.

**a) Welchen Duft hat Klara in der Nase?**

Rosen • Pralinen • Rührei mit Speck • ~~Currywurst~~ → Zeile: 5

**b) Bei welchen Köstlichkeiten läuft ihr ebenfalls das Wasser im Mund zusammen?**

~~Fischstäbchen mit Pommes frites~~ • Spaghetti • Bohnensuppe mit Rindfleisch → Zeile: 8-9

**c) Wie lange hat Klara kaum etwas gegessen?**

~~knapp zwei Stunden~~ • knapp zwei Tage • ~~knapp zwei Wochen~~ → Zeile: 13

**d) Was hat Klara in dieser Zeit gegessen?**

sieben Rosinen • Teil von einem Apfel • ~~ein Wurstbrot~~ • Rinde eines halben Graubrottes → Zeile: 15-20

**e) Mit wie vielen Personen teilt sie sich dieses Essen?**

drei • vier • ~~sechs~~ • ~~neun~~ → Zeile: 20

**f) Welche Süßigkeiten hat sich die Dame gekauft?**

belgische Pralinen • ~~französisches Gebäck~~ • ~~Schweizer Schokolade~~ → Zeile: 39-40

**g) Was will Klara der dicken Dame stehlen?**

~~Süßigkeiten~~ • ~~Haustürschlüssel~~ • Geldbörse • ~~Regenschirm~~ → Zeile: 43/46

**h) Wer ist die „Dame“, die Klara bestehlen will, wirklich?**

~~Otto Karwuttke~~ • ~~die Großfürstin Drosskova~~ • Wachtmeister Eltinger → Zeile: 62

## Informationen prüfen

Leon erzählt Marie von folgendem Zeitungsartikel, der in dem Buch „Die Schattenbande“ abgebildet ist. Marie prüft, ob Leon alles richtig behalten hat.

**Berliner Lokal-Anzeiger**

7. Juni

**Dreister Juwelendiebstahl  
in Charlottenburg**

von Billy Barrakuda

In der Nacht zum Sonntag hat die gewissenlose Diebesbande erneut zugeschlagen, die Berlin seit Monaten in Atem hält. Über ein Dachfenster verschafften sich die Einbrecher dieses Mal Zugang zur Stadtvilla von Doktor W., dem Direktor der gleichnamigen Seifenpulverfabrik. Sie knackten den Tresor und entkamen mit dem gesamten Schmuck seiner Gattin, bevor die Haushälterin den Raub bemerkte und die Polizei alarmierte. Die geraubten Juwelen haben

einen Wert von 7000 Reichsmark. Der Leiter des Einbruchdezernats, Kommissar Ernst Budde, bittet die Bevölkerung um Mithilfe: Wer in der fraglichen Nacht in der Nähe des Hauses Schillerstraße 14 verdächtige Personen oder Vorgänge beobachtet hat, wird aufgefordert, sich unverzüglich bei der Polizei in Charlottenburg zu melden. Für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, ist eine Belohnung von 500 Reichsmark ausgesetzt.

### Minilexikon

**Reichsmark** – war von 1924–1948 Zahlungsmittel wie heute der Euro

- 1 Finde die Informationen, die Leon falsch weitergibt. Streiche sie rot durch.

Hallo Marie,

in unserem Buch gibt es auf den ersten Seiten einen Zeitungsbericht. Es geht dort um einen Juwelen-  
diebstahl in Berlin.

~~Diesen Diebstahl soll die Schattenbande lösen.~~

Den Bericht hat Billy Barrakuda geschrieben.

Dort wird von einer Diebesbande berichtet.

Diese soll seit ~~Jahren~~ Berlin mit Einbrüchen in Atem halten. Den jüngsten Einbruch habe die Bande in einer Stadtvilla begangen. Die Villa gehört dem ~~Farben~~fabrikanten Doktor W.

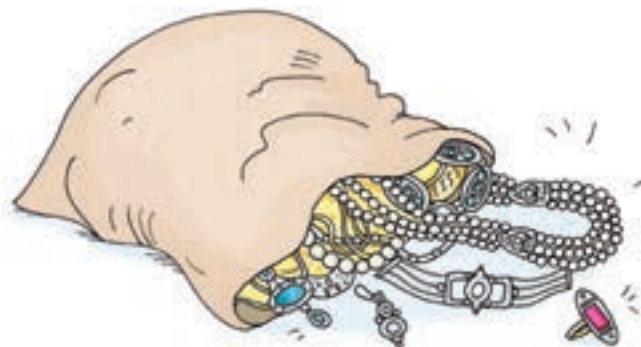
Die Diebe sollen durch ein ~~Keller~~fenster in die Villa eingebrochen sein. Sie sollen Schmuck im Wert von ~~9000~~ Reichsmark gestohlen haben.

Die Haushälterin habe den Raub bemerkt und die Polizei alarmiert.

In dem Zeitungsbericht wird vermerkt, dass der Leiter der ~~Mordkommission~~, ein Kommissar Ernst Budde, die Bevölkerung um Mithilfe bittet:

Diejenigen, die etwas Verdächtiges in der Nähe des Hauses Schillerstraße 14 bemerkt hätten, sollten sich bei der Polizei im Stadtteil ~~Wedding~~ melden.

Für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, sei eine Belohnung von 500 ~~Euro~~ ausgesetzt.



## Informationen sortieren

Leon liest den Text über die Steinzeit. Er weiß: Wenn man einen Text intensiv liest, erhält man viele neue Informationen und ist schlauer als vorher. Um einen guten Überblick zu bekommen, hat er die Informationen sortiert.

1 Lies den Text und beachte die fettgedruckten Wörter.

### Das Ende der Steinzeit

Vor gut 9600 Jahren war die **letzte Eiszeit** nach heftigen Klimaschwankungen und einem etwa 1000-jährigen „Kälterückfall“ **endgültig vorbei**.

5 Die nun einsetzende Klimaänderung war dramatisch: Innerhalb weniger Jahrzehnte stieg die **Jahresdurchschnittstemperatur** um mehr als fünf Grad. Die **Gletscher** in den Alpen und  
10 in Skandinavien schmolzen ab, ein dichter **Mischwald** bildete sich in Mitteleuropa. Die Kälte liebenden Tiere wie Rentier, Mammut und Wildpferd **zogen sich in kalte Regionen zurück**  
15 **oder starben aus**. Wärme liebende Tiere wie Rothirsch, Wildschwein und Auerochse **siedelten sich an**. Für die Menschen dieser Epoche, der **mittleren Steinzeit**, bedeutete dies  
20 eine gewaltige Veränderung: keine riesigen Tierherden mehr, die man auf ihren Wanderzügen in die Enge treiben und erlegen konnte, keine gigantischen Fleisch- und Rohstoff-Lieferanten wie  
25 das Mammut. Die Menschen mussten ihre **Jagdmethoden ändern**: Fische, Vögel und vor allem pflanzliche Nahrung standen nun häufiger auf dem Speiseplan. Die veränderte Jagd  
30 erforderte **veränderte Waffen** wie Pfeil und Bogen mit kleinen Feuerstein-

Pfeilspitzen, die je nach Jagdtier unterschiedliche Formen hatten. Vor rund 7500 Jahren ging bei uns auch diese **Übergangszeit** zu Ende. Von Osten her setzte sich eine grundsätzlich neue Lebensweise durch, die etwa 2500 Jahre zuvor in Vorderasien begonnen hatte: der Ackerbau und die Viehzucht. Mit der **Jungsteinzeit**  
40 begann der Mensch, erstmals in seiner Geschichte nicht mehr nur von dem zu leben, was er in der Natur vorfand, sondern verändernd in die Natur einzugreifen.  
45

Aus umherziehenden Jägern und Sammlern wurden **sesshafte Bauern**. Sie errichteten dauerhafte Häuser, bauten Getreide und Linsenfrüchte an, hielten Rinder, Schafe, Ziegen und  
50 Schweine und töpferen Tongefäße zur Vorratshaltung und zum Kochen. Die veränderten Ernährungs- und Lebensbedingungen führten zu einem raschen **Anwachsen der Bevölkerung**.  
55



#### Neugierig geworden?

Hier gibt es noch mehr Wissenswertes rund um die Steinzeit.

2 Sortiere die folgenden Informationen in die Tabelle unten ein.  
Der Text links hilft dir dabei.

- Jahresdurchschnittstemperatur steigt um 5 Grad
- Menschen betreiben Ackerbau und Viehzucht
- Menschen ändern Jagdmethoden und bauen neue Waffen
- Gletscher schmelzen, Mischwald bildet sich
- die Tierwelt verändert sich
- Menschen werden sesshaft
- die Bevölkerung wächst

Das passierte ...	Name der Epoche	Veränderungen in der Natur und Folgen im Hinblick auf den Menschen
... vor 9600 Jahren:	mittlere Steinzeit, Ende der letzten Eiszeit	Jahresdurchschnittstemperatur steigt um 5 Grad, Gletscher schmelzen, Mischwald bildet sich, die Tierwelt verändert sich, Menschen ändern Jagdmethoden und bauen neue Waffen
... vor 7500 Jahren:	Jungsteinzeit, Ende der Übergangszeit (Beginn der Jungsteinzeit)	Menschen betreiben Ackerbau und Viehzucht, Menschen werden sesshaft, die Bevölkerung wächst
▼ heute		

## Informationen in einem Text finden

Marie liest einen Text aus dem Buch „Wunder“. Sie weiß: Wenn man Informationen in einem Text unterstreicht, findet man sie besser wieder.

### August

Ich weiß, dass ich kein normales zehnjähriges Kind bin. Ich meine, klar, ich mache normale Sachen. Ich esse Eis. Ich fahre Fahrrad. Ich spiele Ball. Ich habe eine Xbox. Solche Sachen machen mich normal. Nehme ich an. Und ich fühl mich normal. Innerlich. Aber ich weiß, dass normale Kinder nicht andere normale Kinder dazu bringen, schreiend vom Spielplatz wegzulaufen. Ich weiß, normale Kinder werden nicht angestarrt, egal, wo sie hingehen. Wenn ich eine Wunderlampe finden würde und einen Wunsch frei hätte, würde ich mir wünschen, ein normales Gesicht zu haben, das nie jemandem auffallen würde. Ich würde mir wünschen, dass ich die Straße entlanggehen könnte, ohne dass die Leute diese Sache machen, sobald sie mich sehen, dieses Ganz-schnell-woanders-Hinschauen. Ich glaube, es ist so: Der einzige Grund dafür, dass ich nicht normal bin, ist der, dass mich niemand so sieht.

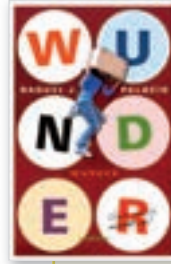
Aber inzwischen bin ich es irgendwie schon gewohnt, dass ich so aussehe. Ich kann so tun, als würde ich nicht merken, was die Leute für Gesichter machen. Wir sind alle schon ganz gut darin: ich und Mom und Dad und Via. Nein, ich nehm das zurück: Via ist nicht so gut darin. Sie kann echt sauer werden, wenn die Leute gemein sind.

Einmal auf dem Spielplatz zum Beispiel, da haben einige ältere Kinder so Geräusche gemacht. Ich weiß nicht mal, was genau das für Geräusche sein sollten, weil ich sie gar nicht selber gehört habe, aber Via hat sie gehört, und sie hat gleich angefangen, die Kinder anzubrüllen. So ist sie eben. Ich bin nicht so. Für Via bin ich nicht normal. Sie behauptet es, aber wenn ich normal wäre, hätte sie nicht so sehr das Gefühl, mich beschützen zu müssen. Und auch Mom und Dad halten mich nicht für normal. Sie halten mich für etwas ganz Besonderes. Ich glaube, der einzige Mensch auf der Welt, der merkt, wie normal ich wirklich bin, bin ich. Ich heiße übrigens August. Ich werde nicht beschreiben, wie ich aussehe. Was immer ihr euch vorstellt – es ist schlimmer.

Nächste Woche komme ich in die fünfte Klasse. Da ich noch nie auf eine richtige Schule gegangen bin, stehe ich total und komplett neben mir. Die Leute glauben, ich wäre nie zur Schule gegangen, weil ich so aussehe, aber das ist es nicht. Es liegt an all den Operationen, die ich gehabt habe. Siebenundzwanzig seit meiner Geburt. Die größeren wurden durchgeführt, bevor ich vier war, an

die kann ich mich nicht mehr erinnern.  
 70 Aber seitdem hatte ich jedes Jahr etwa zwei oder drei (größere und weniger große), und weil ich klein bin für mein Alter und die Medizin auch vor einige Rätsel stelle, die die Ärzte einfach nicht  
 75 lösen können, war ich oft krank. Des-  
halb hatten meine Eltern entschieden,  
dass es besser wäre, wenn ich nicht zur  
Schule gehen würde. Jetzt bin ich aber

viel kräftiger. Meine letzte Operation  
liegt schon acht Monate zurück.



### Neugierig geworden?

Hier kannst du noch mehr über August erfahren.

- 1 Finde die Dinge, die August unten in den Kästen über sich, seine Familie, die Schule und die anderen Menschen sagt, im Text wieder. Unterstreiche die Textstellen wie im Beispiel in der Farbe des Rahmens.

#### a) Was sagt August über sich?

- Er meint, dass er kein normales zehnjähriges Kind ist.
- Er macht aber normale Dinge wie Eis essen, Fahrrad fahren, Ball und Xbox spielen.
- Er beschreibt sein Aussehen nicht, weil er glaubt, dass es schlimmer ist, als man es sich vorstellen kann.
- Wenn er sich etwas wünschen könnte, hätte er gern ein normales Gesicht, damit er nicht auffällt.
- Er ist seit seiner Geburt sieben- undzwanzig Mal operiert worden.
- Die letzte Operation liegt acht Monate zurück.

#### b) Was sagt August über die Schule?

- Er ist bisher noch nie zur Schule gegangen.
- Er kommt in der nächsten Woche in die fünfte Klasse.
- Er ist sehr aufgeregt und steht komplett neben sich.

#### c) Was sagt August über seine Eltern?

- Mom und Dad halten ihn für etwas ganz Besonderes.
- Sie hatten beschlossen, dass er nicht in die Schule geht, weil er so oft krank war.

#### d) Was sagt August über seine Schwester Via?

- Via behauptet, dass sie ihn für normal hält, aber er glaubt ihr nicht.
- Sie wird sauer, wenn andere Leute gemein zu ihm sind.
- Sie hat auch schon andere Kinder deswegen angebrüllt.

#### e) Was sagt August über die anderen Leute?

- Manche Kinder laufen schreiend davon, wenn sie ihn sehen.
- Manche Menschen schauen schnell woanders hin.
- Ältere Kinder hänseln ihn manchmal (sie machen seltsame Geräusche).

## Informationen in einem Text finden

In Maries Schule soll das Buch „Oma“ als Theaterstück aufgeführt werden. Marie soll Kalle spielen. Um sich besser in Kalle hineinversetzen zu können, hat sie den Text in die Ich-Form umgeschrieben.

### Was an Oma anders ist

Vieles an Oma ist anders als bei anderen Leuten. An einem der ersten Abende ging Kalle, weil er nicht einschlafen konnte, noch einmal ins Bad,	Er sagte: Schlüpf nicht, Oma.	35
5 das neben seinem Zimmer liegt. Er erschrak fürchterlich, als er in einem Wasserglas Omas Zähne sah. Er traute sich nicht, sie anzufassen, weil er fürchtete, sie könnten auch ohne Oma	Sie schaute ihn erschrocken an, setzte die Tasse ab und fragte: Sag mal, kannst du so mit mir reden? Er sagte: Mutter hat immer gesagt, ich soll nicht schlürfen. Und du schlüpfst.	40
10 zuschnappen.	Von da an bemühte sich Oma, nicht zu schlürfen. Es fiel ihr so schwer, dass sie beim Frühstück die Tasse nur zur Hälfte austrank und dann, wenn er im anderen Zimmer spielte, die zweite	45
[...] Die Oma stand noch früher auf als Vater, obwohl sie nicht ins Büro musste. Sie erklärte auch, warum: Mich zwickt und zwackt es am ganzen Leib. Das ist	Hälfte ausschlüpfte.	
15 die Gicht, weißt du.	Oma hatte beschlossen, ihn, bevor er in die Schule kam, nicht noch einmal in den Kindergarten zu geben. Es ist besser, wir gewöhnen uns in diesem	50
Kalle konnte sich die Gicht nicht vorstellen und sagte: Besucht dich jemand in der Nacht? Die Gicht?	halben Jahr aneinander, Kalle, hatte sie gesagt.	
Die Gicht ist eine Krankheit, sagte die	Er fand es erst blöd, dann gut. Denn die Tage mit Oma waren abwechs-	55
20 Oma, die man im Alter kriegt.	lungsreich und es passierte immer wieder etwas. Vormittags trug er mit	
Schon um sechs rappelte sie im Neben-	Oma Zettel aus. Oma bekam diese Zettel von irgendwelchen Fabriken.	60
zimmer herum und dadurch wachte Kalle jedes Mal auf. Nur hatte er keine Lust, ebenso früh aufzustehen, und zog	Auf denen stand, dass im „Astoria“ eine Vorführung von Waschmaschinen	
25 sich die Decke über den Kopf und dachte an Vater und Mutter. Das tat er lange, fast ein Vierteljahr, bis er zur Schule kam und viele Freunde hatte. Gefrühstückt wurde um sieben. Die	ist und man auch ein Geschenk bekommt oder dass man unbedingt den Kaffeefilter „Tausendsassa“ kaufen soll.	65
30 Oma hatte eine Tasse, die war dreimal so groß wie die Tassen zu Hause. Es war ihr Kaffeenapf. Den machte sie bis zum Rand voll und schlüpfte. Sie tat das, was Mutter ihm verboten hatte.	Dafür bekomme ich nicht viel, sagte Oma, aber die Sache hält mich in Bewegung. Außerdem würde ich mir den Kram nie kaufen. Du weißt gar nicht, wie dumm Leute sind.	

- 1 Streiche die Informationen durch, die Marie falsch übernommen hat.



## Kalle und Oma wohnen zusammen

Bei Oma ist es ganz anders. Ich muss mich erst daran gewöhnen. Ständig entdecke ich ungewöhnliche Dinge. Oma trägt ein Gebiss.

- 5 Das kann sie aus dem Mund nehmen. Abends legt sie es in ein Wasserglas. Als ich das Gebiss das erste Mal so ohne Oma dran im Glas gesehen habe, sah es so aus, als könne es vielleicht auch ohne Oma zubeißen. ~~Ich habe aber gar keinen Schreck bekommen. Ich habe es mir mutig angesehen.~~

- Oma steht noch früher auf als Vater. Sie meint, die Gicht zwicke und zwacke   
15 sie. Deshalb komme sie so früh aus dem Bett. Die Gicht ist eine Krankheit. Oma meint, dass man sie im Alter bekomme. Ich aber stehe nicht so früh auf. Ich   
20 habe keine Lust dazu. Ich ziehe die Bettdecke über den Kopf. Dabei muss ich oft an meine Eltern denken.

- ! Zum Frühstück um halb acht stehe ich dann auf. Die Oma trinkt jeden Morgen

einen riesigen Becher Kaffee. Der ist mindestens ~~viermal~~ so groß wie die Tassen bei Mama und Papa. Anfangs hat Oma den Kaffee geschlürft. Ich hab ihr gesagt, dass man nicht schlürfen dürfe. ~~Der Papa~~ habe das verboten. Seitdem gibt sich Oma Mühe, beim Frühstück nicht zu schlürfen. Sie trinkt den Becher aber nur halb leer.

Es dauert nur noch ~~ein~~ Jahr, bis ich in die Schule komme. Oma meint, ich solle in dieser Zeit nicht in den Kindergarten gehen, damit wir uns aneinander gewöhnen können.

Oma trägt ~~nachmittags~~ Werbezetteln aus. Sie sagt, sie mache das wegen der Bewegung. Viel Geld bekäme sie nicht dafür. Außerdem glaubt sie nicht so sehr an das, was auf den Werbezetteln versprochen wird. Sie hält die Menschen, die ihrer Meinung nach darauf hereinfallen, für dumm.

### Du hast es geschafft!

Nun überprüfe dich selbst auf den Seiten 78/79.



### Neugierig geworden?

Hier kannst du noch mehr über Kalle und Oma lesen.

# Das kannst du!

## Die Schattenbande

Klara flitzte zwischen einer **Litfaßsäule** und einem Sonnenschirm durch, kickte im Vorübergehen gegen einen Stapel leerer Obstkisten, der hinter ihr zusammenfiel, stolperte gegen ein altes Mütterchen und warf fast zwei Hausfrauen mit Kinderwagen um. [...] Eltinger blieb ihr dicht auf den Fersen. Klara staunte, dass der Polizist in den Damenschuhen so gut rennen konnte. Wohin? Wo sollte sie bloß hin? Da hinten stand eine Haustür auf. Klara hechtete die Stufen zum Eingang empor, rannte durchs Treppenhaus in den Hof, unter den Teppichstangen durch und ins Hinterhaus. Eine Treppe hoch und noch eine, im zweiten Stock kam ihr ein alter Herr entgegen, der sich gerade noch am Geländer festhalten konnte, sonst hätte sie ihn umgerissen. „Nicht so schnell, du Rüpel!“ Er drohte mit seinem Spazierstock, aber Klara war schon weg. Dritter Stock, vierter Stock. War Eltinger noch hinter ihr her? Sie warf einen Blick über die Schulter, aber er war nirgends zu sehen. Hier war die Tür zum Dachboden. Glücklicherweise nicht abgeschlossen. Nichts wie rein. Sie lehnte sich mit dem Rücken gegen die Tür, rang nach Luft und lauschte. Wenn bloß ihr Herz nicht so laut hämmern würde. Aber im Treppenhaus war nichts zu hören. Keine Schritte. Kein Eltinger. Sie hatte ihn abgehängt. Gerettet, dachte Klara. Gott sei Dank. [...]

Klara wischte sich den Schweiß von der Stirn. Sie würde sich noch ein paar Minuten ausruhen und dann wieder nach unten schleichen, um woanders ihr Glück zu versuchen. Im **KaDeWe** auf der Tauentzienstraße vielleicht. In dem schicken Kaufhaus wimmelte es um die Mittagszeit vor reichen **Müßiggängern**, ein Paradies für Taschendiebe. Vielleicht traf sie dort sogar die anderen, den Rest der Bande: Otto, Paule und seine kleine Schwester Lina. Klara hatte die drei im vergangenen Winter bei Tante Elfi kennengelernt. Tante Elfi – der Name hörte sich so harmlos an, aber Tante Elfi war ein Scheusal. Sie beutete ihre Schutzbefohlenen aus und piesackte sie mit großer Hingabe. Sie hasste alle Kinder, aber Klara, Otto, Paule und Lina hasste sie am allermeisten. Keiner der vier wusste, warum. Im Grunde war es ein Glück. Wenn Tante Elfi nicht so schlimm gewesen wäre, hätten wir uns vielleicht nie getraut, aus dem Waisenhaus auszubrechen, dachte Klara. Aber weil es so unerträglich gewesen war, hatten sie es gewagt. Nun hausten sie in der ehemaligen Schreinerei am Lützowufer und hielten sich irgendwie über Wasser. Die Schattenbande, so nannten sie sich. Der Name war Ottos Idee gewesen. „Weil wir nicht zu erkennen und nicht zu packen sind“, hatte er gesagt.

1 Beantworte die Fragen. Streiche durch, was nicht stimmt. Schreibe die Zeilen dazu, die die Informationen enthalten.

a) Warum staunt Klara über den Polizisten Eltinger?

~~er ist so dick und behäbig~~ • er kann mit Damenschuhen schnell laufen • ~~er pfeift ein Liedchen~~  
→ Zeilen: 9/10

b) Wen rennt Klara im zweiten Stock beinahe um?

~~zwei Hausfrauen mit Kinderwagen~~ • ~~eine Marktfrau am Eierstand~~ • einen alten Herren mit Spazierstock  
→ Zeilen: 18, 23

c) Wohin will Klara gehen, nachdem sie sich ausgeruht hat?

~~auf den Markt~~ • in das Kaufhaus KaDeWe • ~~in den Zoologischen Garten~~ → Zeile: 43

d) Wo ruht sich Klara nach der Flucht einen Augenblick aus?

~~in einer Kellerwohnung~~ • ~~in einer leer stehenden Wohnung im ersten Stock~~ • auf einem Dachboden  
→ Zeilen: 29

e) Wo lernten sich die Mitglieder der Schattenbande kennen?

~~in der Schule~~ • ~~auf einem Volksfest~~ • im Waisenhaus • ~~im Turnverein~~ → Zeile: 65

f) Wessen Idee war der Name „Schattenbande“?

~~Pauls Idee~~ • ~~Klaras Idee~~ • ~~Linas Idee~~ • ~~Ottos Idee~~  
→ Zeilen: 73

### Minilexikon

**Litfaßsäule** – nach ihrem Erfinder Litfaß genannte Werbefläche in Form einer Säule

**KaDeWe** – Kaufhaus des Westens, 1907 in Berlin eröffnet; bekannt für teure Waren und Luxusgüter

**Müßiggänger** – jemand, der sich ausruht oder faul ist

Super, du hast den Test geschafft! Schätze deine Leistung ein:



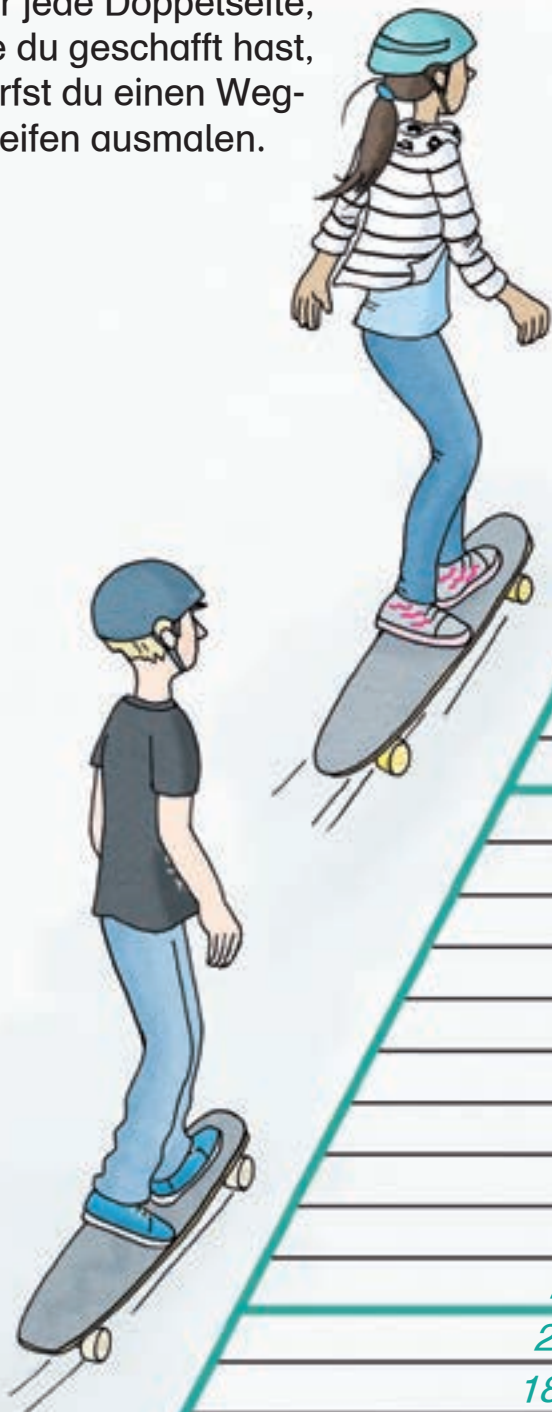
Hier ist Platz für eine Rückmeldung von deinem Lehrer oder deiner Lehrerin:

---

---

## Das habe ich geschafft!

Für jede Doppelseite, die du geschafft hast, darfst du einen Wegstreifen ausmalen.



78/79 Testseite
76/77
74/75
72/73
70/71
68/69
66/67
64/65
62/63
60/61
58/59
56/57
54/55
52/53
50/51
48/49
44-47
42/43 Testseite
40/41
38/39
36/37
34/35
32/33
30/31
28/29
26/27
22-25
20/21 Testseite
18/19
16/17
14/15
12/13
10/11
8/9
4-7
2/3

## Textquellenverzeichnis

**8 links oben** Prof. Dr. Christoph Daxelmüller: Zauberer, Hexen und Magie. Was-ist-Was-Band 97. Nürnberg: Tessloff 2010 (2003); **8 links unten** o. A.: Das große Tierlexikon. Übersetzer: Adelmann Hildegard. München: Dorling Kindersley Verlag 2000, 2006, 2010; **8 rechts oben** Roald Dahl: Matilda. Übersetzerin: Schonenfeldt, Sybil. Hamburg: Rowohlt Verlag GmbH 1989; **8 rechts unten** Manfred Rösch: Tolpas vom See. Eine Geschichte aus der Steinzeit. Norderstedt: Books on Demand GmbH, Renate Bauwe 2011; **10 oben** Gina Meyer und Frank M. Reifenberg: Die Schattenbande legt los! München: bloomoon 2014; **10 unten links** Rainer Crummenerl: Luft und Wasser. Was-ist-was-Band 48. Nürnberg: Tessloff 1996; **10 unten rechts** o. A.: Das große Tierlexikon. Übersetzer: Adelmann Hildegard. München: Dorling Kindersley Verlag 2010; **12** <http://www.blindekuh.de/bksearch.cgi?input=startpage&query=Naturschutz> (Autoren: Müller, Stefan R./Bachmann, Birgit); letzter Zugriff 17.12.2015; **14** Harald-Matthias Neumann: Die Jungsteinzeit. In: Projekt G. Gesellschaftslehre Rheinland-Pfalz. Schülerbuch. Band 1: Klasse 5/6. Stuttgart: Klett Verlag, S. 88; **16 o. A.:** Das große Tierlexikon. Übersetzer: Adelmann Hildegard. München: Dorling Kindersley 2010, S. 193; **18 oben links** Stefan Wolf: Ein Fall für TKKG. Die tollsten Fälle. München: Bassermann Verlag (Random House GmbH) 2011; **18 oben rechts** Feryal Kanbay: Das große Buch der Allgemeinbildung für Kinder. Das aktuelle Kinderwissen von heute. München: CompactVerlag 2008; **18 unten** Christine Paxmann: Hunde. Helden auf vier Pfoten. Was-ist-Was-Band 11. Nürnberg: Tessloff 2013; **28-29** Jeff Kinney: Gregs Tagebuch. Von Idioten umzingelt! Übersetzer: McMahon Collin. Köln: Baumhaus Verlag in der Bastei-Lübbe AG 2008; **30-31** Astrid Lindgren: Stig und Albin. In: Astrid Lindgren: Sammelaugust und andere Kinder. Übersetzer: Peters Kurt. Hamburg: Oetinger 1992, S. 62-68, Auszüge; **32** Äsop: Die Ameise und die Taube. In: Äsop - die Fabeln. Neu erzählt von Gisbert Haefs. Köln: Bastei Lübbe 2011, S. 74; **33** Äsop: Der Löwe und der Fuchs. In: Äsop - die Fabeln. Neu erzählt von Gisbert Haefs. Köln: Bastei Lübbe 2011, S. 52; **34-35** Jeff Kinney: Gregs Tagebuch 6. Keine Panik! Übersetzer: Schmidt Dietmar. Köln: Baumhaus Verlag in der Bastei-Lübbe AG 2011; **38** Feryal Kanbay: Die Oberfläche der Erde. In: Feryal Kanbay: Das große Buch der Allgemeinbildung für Kinder. Das aktuelle Kinderwissen von heute. München: Compact Verlag 2008, S. 59; **40-41** Ludwig Bechstein: Der Fuchs und der Krebs. Märchen und Sagen. München: Droemer Knauer 1954, 1997, S. 17f.; **42-43** Eva Ibbotson: Geister. Das Geheimnis des wandernden Schlosses. Übersetzer: Ludwig, Sabine. Hamburg: Dressler 2005, S. 14-18, Auszüge; **50** Gina Meyer und Frank M. Reifenberg: Die Schattenbande. Die Schattenbande legt los! München: bloomoon 2014, S. 13-15; **52-53** Gina Meyer und Frank M. Reifenberg: Die Schattenbande. Die Schattenbande legt los! München: bloomoon 2014, S. 8f.; **54** Gina Meyer und Frank M. Reifenberg: Die Schattenbande. Die Schattenbande legt los! München: bloomoon 2014, S. 11; **56** Gabriele Beyerlein: Das Ende der Steinzeit. In: Steinzeit. Die Welt unserer Vorfahren. Mit Bildern von James Field. 1. Auflage. Würzburg: Arena Verlag 2008, S. 42-43; **58-59** Raquel J. Palacio: Wunder. München: Hanser 2013, S. 9f., 11f.; **60-61** Peter Härtling: Oma. Weinheim: Beltz & Gelberg 1991, S. 12-15; **62** Gina Meyer und Frank M. Reifenberg: Die Schattenbande. Die Schattenbande legt los! München: bloomoon 2014, S. 16-18

## Bildquellennachweis

**8.1** Gabriele Beyerlein: Steinzeit. Die Welt unserer Vorfahren. Mit Bildern von James Field, 2008 © Arena Verlag, Würzburg; **8.2** Nicole Ostrowsky/Notizen eines Genies. Mit 365 verblüffenden Experimenten durch die Naturwissenschaft © 2011 Arena Verlag GmbH, Würzburg; **8.3** Das große Tierlexikon, 2000 Arten und ihre Lebensräume, © Dorling Kindersley Verlag GmbH, München, ISBN 978-3-8310-0822-3; **8.4** Marc Benecke: Das knallt dem Frosch die Locken weg! Experimente für kleine und große Forscher. 5. Auflage 2014 (2012), Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg, ISBN 978-3-7891-8437-6; **8.5** Cornelia Funke: Drachenreiter, Einband und Illustrationen von Cornelia Funke, Dressler im Verlag Friedrich Oetinger, ISBN 978-3-7915-0454-4; **8.6** Mary Blood (Hrsg./)Jetzt gibt's Saures. Überaus schauderhafte Gruselgeschichten © 2011 Arena Verlag GmbH, Würzburg; **8.7** Verlagsgruppe Random House GmbH, München; **10.1** Ullstein Bild GmbH (imagebroker/Dr. Wilfried Bahnmüller), Berlin; **10.2** WG Wort, München; **10.3** Das große Tierlexikon, 2000 Arten und ihre Lebensräume, © Dorling Kindersley Verlag GmbH, München, ISBN 978-3-8310-0822-3; **10.4** Manfred Rösch: Tolpas vom See. Eine Geschichte aus der Steinzeit. Herausgeber: Renate Bauwe, Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2011; **12.1** WG Wort, München; **12.2** Tessloff Verlag, Nürnberg; **12.3** Das große Tierlexikon, 2000 Arten und ihre Lebensräume, © Dorling Kindersley Verlag GmbH, München, ISBN 978-3-8310-0822-3; **16.1** Schmudlach, Dieter, Kasendorf; **16.2** Piel, Andreas, Hamburg; **16.3** Schmudlach, Dieter (Archäotechniker Robert Graf M.A., Winhöring), Kasendorf; **18** Das große Tierlexikon, 2000 Arten und ihre Lebensräume, © Dorling Kindersley Verlag GmbH, München, ISBN 978-3-8310-0822-3; **20.1**; **20.2**; **20.3** WG Wort, München; **31** gemeinfrei; **31** Klett-Archiv, Stuttgart; **31** Logo, Stuttgart; **31** Fotolia.com (Kaesler Media), New York; **32.1** WG Wort, München; **32.2** © 2007 Baumhaus Verlag in der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln. Die Originalausgabe erschien 2007 unter dem Titel "Diary of a Wimpy Kid" bei Amulet Books, einem Imprint von Harry N. Abrams, Inc., New York. © 2007 Jeff Kinney, Diary of a Wimpy Kid (R), Wimpy Kid (TM), and the Greg Heffley design (TM) are trademark of Wimpy Kid, Inc.; **33.1**; **33.2** WG Wort, München; **34** E. O. Plauen: Vater und Sohn; **37** Astrid Lindgren: Sammelaugust und andere Kinder, Einband und Illustrationen von Ilon Wikland, aus dem Schwedischen von Karl Kurt Peters, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg, 1992, ISBN 978-3-7891-4107-2; **42**; **43.1**; **43.2** WG Wort, München; **48** Fotolia.com (Alexmar), New York; **53.2** Picture-Alliance (Bibliographisches Institut), Frankfurt; **57** Eva Ibbotson: Das Geheimnis des wandernden Schlosses, Illustration: Regina Kehn, Übersetzung: Sabine Ludwig, Dressler Verlag 2005, © Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg; **66.1**; **66.2**; **66.3**; **66.4** Illustrationen: Gerda Raidt aus Gina Mayer & Frank M. Reifenberg, Die Schattenbande legt los! © 2014 bloomoon, ein Imprint der arsEdition GmbH, München; **68** Illustrationen: Gerda Raidt aus Gina Mayer & Frank M. Reifenberg, Die Schattenbande legt los! © 2014 bloomoon, ein Imprint der arsEdition GmbH, München; **70** aus: Gina Mayer & Frank M. Reifenberg, Die Schattenbande legt los! © 2014 bloomoon, ein Imprint der arsEdition GmbH, München; **72** Gabriele Beyerlein: Steinzeit. Die Welt unserer Vorfahren. Mit Bildern von James Field, 2008 © Arena Verlag, Würzburg; **75** Raquel J. Palacio, Wunder. Übersetzt von André Mumot © 2013 Carl Hanser Verlag München; **77** Peter Härtling: Oma, mit Illustrationen von Peter Knorr, Beltz und Gelberg, Weinheim, 2015, ISBN 978-3-407-78101-7; **\_Cover** Fotolia.com (Picture-Factory), New York

Sollte es in einem Einzelfall nicht gelungen sein, den korrekten Rechteinhaber ausfindig zu machen, so werden berechnete Ansprüche selbstverständlich im Rahmen der üblichen Regelungen abgegolten.

## 1. Auflage

1 5 4 3 2 1 | 2020 19 18 17 16

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.

Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis §52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016. Alle Rechte vorbehalten. [www.klett.de](http://www.klett.de)  
Programmbereich Klett-Auer

**Autor:** Harald-Matthias Neumann, Bad Bodenteich

**Redaktion:** Gabriele Hamacher

**Herstellung:** BUCHSTÄBLICH Gundula Wanjek-Binder, Hannover

**Illustrationen:** Angelika Citak, Wipperfurth

**Satz:** Typo Concept GmbH, Hannover

**Druck:** AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten/Allgäu

Printed in Germany

ISBN 978-3-12-006954-6



# Meilensteine Deutsch in kleinen Schritten – Lesestrategien

- flexibel einsetzbar
- für das selbstständige Arbeiten
- Lernzielkontrollen: „Das kannst du!“
- Stärken der Basiskompetenzen
- Trainieren der wesentlichen Lesestrategien

